

# ALHO GRUPPE



Nachhaltigkeitsbericht 2024

# Inhalt



04

## DIE ALHO GRUPPE

- | Grußwort der Inhaberfamilie
- | Unsere Vision
- | Im seriellen Bauen zuhause – seit 1967
- | Unsere Marken
- | Unsere Standorte



14

## NACHHALTIGKEIT IN DER ALHO GRUPPE

- | Die Fachplanung Nachhaltigkeit
- | Unsere Strategie für Nachhaltigkeit im Bauwesen
- | Referenz: Mobile Immobilie Klinikum Braunschweig
- | Nachhaltige Weiterentwicklung unserer Bausysteme
- | Referenz: Erste Kita in Holz-Hybridbauweise
- | Referenz: Erstes Modulgebäude Deutschlands mit Grünem Stahl
- | Referenz: FAGSI Modulbau-Mietserie ProCOMFORT



30

## WESENTLICHKEITSANALYSE

- | Ablauf und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in der ALHO Gruppe



42

## UMWELT

- | Anpassung an den Klimawandel (E1)
- | Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen (E1)
- | Klimaschutz (E1) und Ressourcenzuflüsse (E5)
- | Abfälle (E5)



56

## SOZIALES

- | Gesundheitsschutz und Sicherheit (S1)
- | Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit (S1)
- | Sichere Beschäftigung (S1)
- | Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1)



72

## GOVERNANCE

- | Schutz von Hinweisgebern (G1)
- | Unternehmenskultur (G1)



Lea Matschke, Frank Holschbach, Silvia Matschke und Achim Holschbach, Inhaberlande der ALHO Unternehmensgruppe

## Grußwort der Inhaberlande

Als ein seit Jahrzehnten bestehendes und wachsendes Familienunternehmen betrachten wir nachhaltiges Handeln als elementaren Bestandteil unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, den Regionen rund um unseren Firmensitz im nördlichen Rheinland-Pfalz und um unsere Niederlassungen in ganz Deutschland sowie unseren Standorten in Benelux, Frankreich und der Schweiz. Über alle Unternehmensbereiche hinweg suchen wir stetig nach innovativen und ökologischen Lösungen.

Dabei betrachten wir gleichermaßen unsere Bauweise, unsere Produktionsprozesse und die Bedingungen in unseren Unternehmen. Es ist unsere Überzeugung, dass wir Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit in der Bauindustrie sind und hieraus ein wesentlicher Teil unseres Erfolgs hervorgeht, der uns als Unternehmen optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Der Wandel hin zu einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaft ist eine enorme Aufgabe. Im ersten Moment denken wir dabei an Umweltschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion oder Abfallvermeidung. Es zählen jedoch noch wesentlich mehr Themen dazu: soziale Verantwortung, Offenheit sowie der Mehrwert unseres wirtschaftlichen Handelns.

Lea Matschke

Silvia Matschke

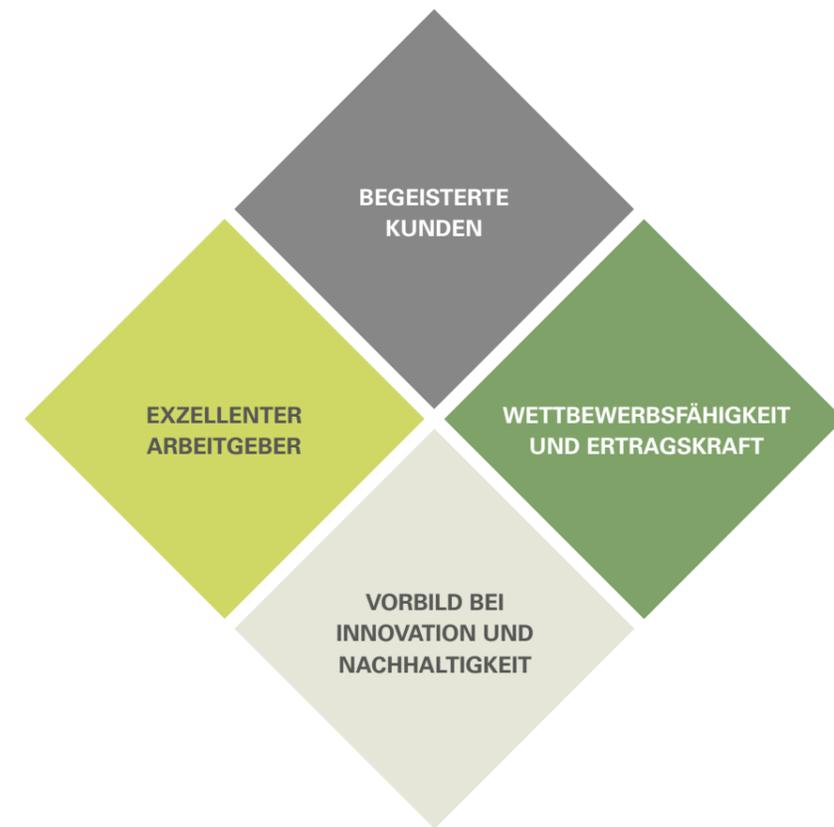
Frank Holschbach

Achim Holschbach

# Unsere Vision

Als Familienunternehmen stehen wir für nachhaltige Innovation, soziale Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg. Unser Bestreben ist es, ein Arbeitgeber zu sein, der seine Mitarbeitenden fördert und begeisterte Kunden gewinnt. Unser Ziel ist es, unsere Ertragskraft zu steigern und als Vorbild für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu agieren. Der respektvolle Umgang mit der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Umwelt steht dabei im Vordergrund.

Wir sind das erste Modulbauunternehmen, das einen nachhaltigen und marktgerechten Planungs- und Bauprozess durchführt, der auf der Digitalisierung basiert. Unser Leistungsspektrum umfasst die Errichtung von optimalen dauerhaften Gebäuden oder temporären Räumen für unsere Kunden. Im Rahmen von Planung, Bauvorgang sowie Betrieb werden diese in Datenmodellen und durch digitale Prozesse abgebildet.



## Unsere Unternehmensziele

Zur Verwirklichung unserer Vision haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt, die wir bis 2030 erreichen möchten.

- | 30 Prozent Effizienzsteigerung
- | 25 Prozent kürzere Projektdurchlaufzeiten vom Auftrag bis zur Abnahme
- | 40 Prozent CO<sub>2</sub>-Reduktion
- | 20 Prozent höhere Kundenzufriedenheit

Wir arbeiten gemeinsam daran, die gesteckten Ziele zu erreichen und unsere Vision zu verwirklichen. Dies tun wir, indem wir innovative Technologien integrieren, Prozesse automatisieren und eine ganzheitliche Vernetzung fördern.

## Im seriellen Bauen zuhause - seit 1967

Der Name ALHO steht für Albert Holschbach, der mit der Gründung der ALHO Systembau GmbH den Grundstein für die ALHO Unternehmensgruppe legte. Er zählt zu den Pionieren des seriellen Bauens. Die von Politik, Interessensverbänden in der Bauwirtschaft, Architekten und Bauherren derzeit vielfach als zukunftsweisend propagierte Bauweise wird in unserem Unternehmen bereits seit fast 60 Jahren erfolgreich praktiziert.

Im Jahr 1967 wurde die Firma in einer kleinen Stellmacherwerkstatt auf dem Hof eines Einfamilienhauses gegründet. In diesem Werk wurden Wohn-, Büro-, Schlaf- und Toilettenwagen sowie Holzunterkünfte für die Bauindustrie produziert. Unser Fertigungsprogramm etablierte sich in kürzester Zeit am Markt und wurde auf Großbaustellen weltweit eingesetzt.



Im Jahr 1971 haben wir mit der Produktion von standardisierten Raumeinheiten begonnen. Auch auf der Baustelle wurden Schall- und Wärmedämmung wichtiger. Unsere Produkte demonstrierten eindrucksvoll, dass sich standardisierte mobile Raumeinheiten und der Wunsch nach Komfort nicht länger ausschließen.

Im Laufe der Zeit wurde das Produktionsprogramm um stationäre und somit dauerhaft Lösungen auf Basis von Raummodulen sukzessive erweitert. Dies mündete in der Entwicklung des Modulbaus. Die Modulbauweise hat sich heute in Bezug auf Qualität und Dauerhaftigkeit als Alternative zu konventionellen Bauweisen etabliert. Sie ist Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Im Laufe der Zeit haben sich unsere Marken ALHO, FAGSI und ProContain herausgebildet, auf bestimmte Aspekte des seriellen Bauens spezialisiert und im Markt etabliert.

 1.400  
Mitarbeitende

 15 Standorte

 12.000 produzierte  
Einheiten pro Jahr

 200.000 m<sup>2</sup> gebaute  
Fläche pro Jahr

# Unsere Marken

## Die ALHO Gruppe: Qualität mit System für jeden Einsatz und Bedarf

Unser gemeinsames Ziel in der ALHO Gruppe ist die Planung von Gebäuden, die den jeweiligen Kundenanforderungen entsprechen, sowie deren serielle, schnelle und wirtschaftliche Realisierung. Unser Unternehmen setzt komplexe Bauvorhaben im Modulbauweise um und bietet Systemlösungen für temporären Raumbedarf. Zudem stellen wir langlebige und robuste Containersysteme für Handel, Vermietung und Bauindustrie her. Die ALHO Gruppe bietet umfassende Lösungen für all diese Anforderungen.



### ALHO – anspruchsvolle Modulgebäude

Die Marke ALHO steht für innovativen Modulbau. Die Vielfalt der Anwendungen ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Das Potenzial der innovativen, seriellen Bauweise wird bei ALHO deutlich. Das Unternehmen hat eine Vielzahl von Projekten realisiert, darunter Wohnanlagen, Kindergärten, Pflegeheime, Büro- und Verwaltungsgebäude, Kliniken, Laborgebäude und Hotels. Als Generalunternehmer bietet ALHO das gesamte Gebäude schlüsselfertig aus einer Hand – zum Festpreis und Fixtermin. Aufgrund des hohen Vorfertigungsgrads von bis zu 80 Prozent ist eine durchschnittliche Reduzierung der Bauzeit um 70 Prozent im Vergleich zu konventionellen Bauweisen möglich. Hinsichtlich der Gestaltung von Grundrissen und Fassaden bieten ALHO Modulgebäude alle Möglichkeiten, die auch konventionelle Bauweisen erlauben.



### FAGSI – temporäre Raumsysteme

Seit 1980 ist FAGSI als eigenständige Marke innerhalb der ALHO Gruppe etabliert und hat sich als Beratungs- und Servicespezialist für mobile Räume einen Namen gemacht. Die maßgeschneiderten Containerbauten und temporären Raumsysteme von FAGSI bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, wie etwa als Bürogebäude, Wohnheim, Kindergarten, Kita, Schule, Universität oder auch auf der Baustelle. FAGSI übernimmt bei allen Projekten die schlüsselfertige Ausführung der Bauten, auf Wunsch auch die vollständige Konzeption und Planung. FAGSI Systemlösungen werden ausschließlich in den Werken der ALHO Unternehmensgruppe in serieller Bauweise gefertigt und bieten höchste Qualität. Sie sind schnell und zu einem festen Preis verfügbar. Ein engmaschiges Vertriebsnetz mit über 29.000 Systemeinheiten in Mietparks in Deutschland, Frankreich und der Schweiz garantiert Projektsicherheit mit kurzen Lieferzeiten. Das Mietsystem von FAGSI basiert auf standardisierten Raumcontainern, die sich zu Gebäuden für den jeweiligen Anspruch und Einsatzzweck kombinieren lassen.



### ProContain – hochwertige Container für Fachhandel und Bauindustrie

Da sich ALHO seit Anfang der 90er Jahre auf die Modulbauweise spezialisiert hat, wurde ProContain als eigenständige Marke der ALHO Gruppe mit Spezialisierung auf den Containerbau gegründet. ProContain übernahm das Know-how und die bereits seit Jahrzehnten bewährten Produkte und beansprucht für die in Deutschland hergestellten Systemcontainer das Prädikat des „Qualitäts-Originals“. Die Container finden sowohl in einfachen als auch in komplexeren Gebäuden ihren Einsatz. ProContain bedient die Bauindustrie sowie den nationalen und internationalen Fachhandel mit Containern für deren Verkaufs- und Mietmodelle. Alle Container werden in Deutschland gefertigt und unterliegen strengsten Qualitätsrichtlinien. Die herausragende Materialverarbeitung und die konsequente Einhaltung hoher Klima- und Öko-Standards sind durch zahlreiche relevante Zertifizierungen dokumentiert.





## Unsere Standorte

In Steeg daheim – in der Welt zuhause! Wir bieten unsere Leistungen dort an, wo unsere Kunden sie benötigen. Dieser Leitspruch hat maßgeblich zur Entwicklung unserer Unternehmensgruppe beigetragen. Die Entstehung unserer Werke an unterschiedlichen Standorten, die Gründung von Niederlassungen in Deutschland und Benelux sowie Auslandsgesellschaften in Frankreich, der Schweiz und Luxemburg tragen dieser Unternehmensphilosophie Rechnung.

Mithilfe dieses leistungsstarken Netzwerks garantieren wir unseren Kunden eine zuverlässige Belieferung in Zentral- und Westeuropa. Darüber hinaus haben wir unsere Module auch in weiter entfernten Zielen eingesetzt. Zu den von uns errichteten Projekten zählen unter anderem die EU-Botschaft in Haiti und ein Krankenhaus in Neukaledonien sowie Unterkünfte, die wir in den Mittleren Osten und nach Nordafrika geliefert haben.



Die ALHO Raumfabrik in Morsbach



Mietpark FAGSI und Werk ProContain in Morsbach-Lichtenberg



Werk ProContain, Mietpark FAGSI und Niederlassung ALHO in Coswig bei Dresden



Mietpark FAGSI in Bergkirchen bei München



Mietpark FAGSI AG und Vertriebsstandort ALHO Systembau AG in Wikon (CH)



Mietpark FAGSI in Seevetal bei Hamburg



Werk der ProContain SAS und Mietpark FAGSI Location in Paris (F)



Mietpark FAGSI in Heidelberg

# Nachhaltigkeit in der ALHO Gruppe



# Die Fachplanung Nachhaltigkeit

Im Jahr 2021 wurde innerhalb der ALHO Gruppe die Abteilung Nachhaltigkeit im Bereich der Fachplanung gegründet. Die genannte Stelle widmet sich ausschließlich den Problemstellungen rund um alle Nachhaltigkeitsthemen der Produkte und Projekte. Das Expertenteam befasst sich mit den zentralen Nachhaltigkeitsthemen, die bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Gebäuden eine Rolle spielen.

ALHO beschäftigt einen hauseigenen DGNB-Auditor, der den Zertifizierungsprozess begleitet und eng mit den Bereichen Vertrieb, Objektplanung und Projektentwicklung zusammenarbeitet. So stellt ALHO sicher, dass Nachhaltigkeit in jede Phase des Bauvorhabens integriert wird. Gerade in Zeiten, in denen die Verantwortung für den Erhalt unserer Umwelt immer dringlicher wird, ist es entscheidend, das Bauen zunehmend nachhaltiger zu gestalten. So tragen wir zur Schaffung einer lebenswerten Zukunft und einer besseren Balance zwischen Mensch, Gebäude und Natur bei.

## Aufgaben der Fachplanung Nachhaltigkeit



### Ökobilanzen

Die Berechnung von Ökobilanzen unserer Gebäude



### Zertifizierungen

Die Beantragung und Durchführung von BNB- und DGNB-Zertifizierungen unserer Bauweise



### Schulung

Die Information und Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen



### Weiterentwicklung

Die Weiterentwicklung der Bausysteme der ALHO Gruppe, etwa die neue Hybridbauweise und der Einsatz von Grünem Stahl



## Folgende Projekte werden aktuell zertifiziert (Stand August 2025):

- | Drehscheibenschule Berlin Pankow – BNB Silber
- | BIM Polizeiakademie Berlin – BNB Silber
- | Goldwiesenschule Leinfelden-Echterdingen – DGNB Silber + QNG Plus
- | Büroneubau ITZ Bund Ilmenau – BNB Silber + DGNB Platin
- | Freiherr-vom-Stein Gymnasium Rösrath – DGNB Gold + QNG Plus
- | Realschule am Hackenbroich Dormagen – DGNB Gold + QNG Plus
- | Mehrfamilienhäuser mit Gewerbeeinheiten Mosbach Haßmersheim – DGNB Gold + QNG Plus

## Unsere Strategie für Nachhaltigkeit im Bauwesen

Die begrenzt verfügbaren Ressourcen der Erde werden heute intensiver genutzt als jemals zuvor. Das Bauwesen zählt zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftszweigen. Im Jahr 2019 wurden in Deutschland 945 Millionen Tonnen Rohstoffe zur Verwertung entnommen. Davon entfielen 549 Millionen Tonnen auf Baumineralien. Dies entspricht etwa 58 Prozent der gesamten Entnahme. Im Jahr 2022 produzierte der Baubereich insgesamt 216,2 Millionen Tonnen Abfall, was 54,2 Prozent des gesamten deutschen Abfallaufkommens entspricht (Ressourcenbericht für Deutschland 2022; Umweltbundesamt).

Zukunftsorientiertes Handeln bedeutet für uns, mit innovativen und ökologischen Lösungen den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Unsere Gebäudelösungen – sowohl dauerhafte Modulgebäude als auch temporäre Containerbauten – setzen neue Standards im Bauwesen und folgen dem Cradle-to-Cradle-Prinzip einer konsequenten Kreislaufwirtschaft.



Die Modulgebäude und Container aus der ALHO Gruppe können nach mehreren Nutzungszyklen vollständig rückgebaut werden. Die Zerlegung in ihre Wertstoffe erfolgt nahezu sortenrein. Dies ermöglicht eine eindrucksvolle Recyclingquote von bis zu 90 Prozent, wodurch ein großer Teil der Materialien in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden kann. Es reicht nicht aus, das Thema Nachhaltigkeit von Gebäuden auf die Energieeffizienz im Betrieb zu beschränken. Eine ganzheitliche Betrachtung über den gesamten Gebäudelebenszyklus ist notwendig. Im Rahmen der Betrachtung werden verschiedene Aspekte berücksichtigt, darunter die Erschließung der Rohstoffe, die Gebäudeherstellung, der Gebäudebetrieb, mögliche Umbauszenarien sowie der Rückbau und das Recycling.



Als am zweiten Klinikstandort in der Celler Straße zusätzlicher Raumbedarf entstand, wurde die Idee entwickelt, das Gebäude mit gleichzeitiger Aufstockung um ein Geschoss umzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit ALHO wurde ein Plan entwickelt, wie die wertvollen Raummodule aufbereitet, am neuen Standort aufgebaut und erweitert werden konnten. Aus einer Dialyseklinik mit Bettenstation wurde eine Geburtsklinik mit Intensivstation.

Die tragende Stahlrahmenkonstruktion mit nichttragenden Wänden ermöglicht es, Modulgebäude sehr leicht zu verändern, anzupassen, zu erweitern oder umzuwidmen. Alternativ können sie, wie in Braunschweig praktiziert, als „mobile Immobilie“ an einen neuen Standort versetzt und einer Nachnutzung zugeführt werden.

100%

Zu 100 Prozent Wiederverwendung von  
| Tragkonstruktion  
| Fenstern

90%

Zu 90 Prozent Wiederverwendung von  
| Estrich

70%

Zu 70 Prozent Wiederverwendung von  
| Trockenbau

## Referenz: Mobile Immobilie Klinikum Braunschweig

Ein Gebäude wird an einen anderen Standort verlegt – die moderne ALHO Modulbauweise macht dies möglich: In Braunschweig wurde ein zweigeschossiges Klinikgebäude an einem Standort des städtischen Klinikums zurückgebaut. Das Gebäude wurde zehn Kilometer entfernt wieder vollständig aufgebaut und bei laufendem Klinikbetrieb in nur 17 Monaten Bauzeit um ein Geschoss und eine Technikzentrale erweitert.

Das Klinikum Braunschweig errichtet am Standort Salzdahlumer Straße eine neue Zentralklinik. Ein Klinikgebäude, das ALHO im Jahre 2010 am Standort realisiert hatte, stand der Umstrukturierung im Weg. Der Abriss eines erst zwölf Jahre alten, voll funktionstüchtigen Gebäudes widerspricht den Grundsätzen des nachhaltigen und kreislaufgerechten Bauens.



# Nachhaltige Weiterentwicklung unserer Bausysteme

Die ALHO Unternehmensgruppe hat sich das Ziel gesetzt, mit klimaverträglichen Bauweisen und -systemen eine Vorreiterrolle für eine verbesserte Umweltbilanz in der Bauwirtschaft einzunehmen. Sie entwickelt innovative Lösungen für serielles Bauen, mit denen sie Antworten auf die anspruchsvollen Bauaufgaben unserer Zeit gibt.



## Temporäre Modulgebäude

Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, wenn ein akuter Raumbedarf besteht, der jedoch erst im weiteren Verlauf konkretisiert werden kann? Für Bauherren, die sich zunächst nicht in der Lage sehen, eine signifikante finanzielle Investition für den Kauf eines Gebäudes zu tätigen, jedoch keine Abstriche in Bezug auf Komfort und Qualität machen möchten, ist das Modulbau-Mietsystem ProCOMFORT eine hervorragende Option. Auch die steigenden Ansprüche an Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz eines Gebäudes wurden bei der Entwicklung dieses Bausystems berücksichtigt. Innerhalb der ALHO Gruppe schließt es die Lücke zwischen dem für die dauerhafte Nutzung konzipierten Modulbau der ALHO Systembau GmbH und den temporären Containerlösungen von FAGSI. Die kreislaufgerechte Planung und die flexiblen Nutzungsdauern erfüllen nicht nur die individuellen Kundenwünsche, sondern ermöglichen auch die Vermeidung dauerhafter Flächenversiegelungen. Die Gebäude werden nach der Nutzung vollständig zurückgebaut. Durch begrünte Fassadenelemente, Gründächer und entsprechende Ausgleichsflächen wird im Sinne des Bodenschutzes und der Biodiversitätsförderung der vollständigen Bodenversiegelung auch während der Standzeiten entgegengewirkt.



## Einsatz von CO<sub>2</sub>-reduziertem Stahl

Die ALHO Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, für die tragende Stahlrahmenkonstruktion der Module und Container zukünftig CO<sub>2</sub>-reduzierten Stahl einzusetzen. Beim verwendeten Stahl handelt es sich um Stahl der Marke Nexigen® von Klöckner Metals Germany. Als primärer Rohstoff wird bis zu 100 Prozent Stahlschrott eingesetzt. Die Produktion des Stahls findet im Elektrolichtbogenofen statt. Die Energiebereitstellung erfolgt ausschließlich über erneuerbare Energieträger. Im Vergleich zum herkömmlichen Produktionsprozess im Hochofen führt dies zu einer signifikanten Reduktion der emittierten CO<sub>2</sub>-Äquivalente.



## Holz-Hybridbauweise

Die ALHO Systembau GmbH hat ein neues Holz-Hybridbausystem entwickelt, das auf eine ressourcenschonende serielle Fertigung in Kombination mit der Digitalisierung und Optimierung des Bauprozesses abzielt. Dieses Bausystem verbindet Stahl und Holz auf optimale Weise und ermöglicht eine optimale Nutzung der jeweiligen Stärken der Materialien. Wir vereinen so die Nachhaltigkeitsaspekte des Baustoffs Holz mit den technischen und konstruktiven Vorteilen des Stahls. Die tragende Stahlrahmenkonstruktion wird je nach Anforderung mit Decken und Außenwänden aus Holz ergänzt. Holz wird im Rahmen dieses Konzeptes nur dort eingesetzt, wo es vor dem Hintergrund der Schonung natürlicher Ressourcen nötig und sinnvoll ist.

# Referenz: Erste Kita in Holz-Hybridbauweise



ALHO realisiert mit der Kita Herkenweg in Duisburg ein Pilotprojekt für die nachhaltige Holz-Hybridbauweise. Dieses Projekt stellt einen wegweisenden Schritt für die GEBAG, die kommunale Wohnungsbau-gesellschaft der Stadt Duisburg, in Richtung nachhaltigem Bauen dar. Für ALHO bot sich hier die erste Möglichkeit, die Vorteile des neuen Bausystems zu demonstrieren. Die Städtische Kindertages-einrichtung Herkenweg wurde in der innovativen Holz-Hybridbau-weise unter Verwendung von Recyclingstahl ausgeführt. Nach ob-jektiven Berechnungen werden bei einem Bauwerk in ALHO Holz-Hybridbauweise durchschnittlich insgesamt rund 26 Prozent CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Vergleich zum Massivbau (hier: Stahlbetonbau-weise) eingespart. Für die Städtische Kindertageseinrichtung Herkenweg bedeutet dies konkret eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Aussto-ßes um 76,6 Tonnen.



14  
Module

874  
Quadratmeter

-76,6 t  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente

## Referenz: Erstes Modulgebäude Deutschlands mit Grünem Stahl



Die Stadt Dortmund nimmt bei ihren Schulbau-Projekten deutschlandweit eine Vorreiterrolle in Sachen Modulbau ein. Zu den jüngsten Projekten, die unter Verwendung der ALHO Modulbauweise realisiert wurden, zählen vier innovative Cluster-Schulen, die den Anforderungen an moderne und nachhaltige Schularchitektur gerecht werden. Eines davon ist der Erweiterungsbau des Heisenberg-Gymnasiums. Diese Schule wurde als Cluster-Schule konzipiert und ergänzt die Bestandsgebäude.

Das Heisenberg-Gymnasium ist die erste Modulbauschule in Deutschland, die Raumtragwerke aus CO<sub>2</sub>-reduziertem Stahl der Marke Nexigen® von Kloeckner Metals Germany verwendet. Bei dem für den Bau des Heisenberg-Gymnasiums eingesetzten Stahl ergab sich daraus eine konkrete Einsparung von 662 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Tonne Stahl. Die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bei der Herstellung des Modulgebäudes beträgt 316Tonne bzw. rund 30 Prozent im Vergleich zum Massivbau.



  
86  
Module

  
3.875  
Quadratmeter

  
-316 t  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente

## Referenz: FAGSI Modulbau- Mietserie ProCOMFORT

Beim Bau von Forschungseinrichtungen ist Flexibilität ein entscheidender Faktor. Dies gilt im Hinblick auf Architektur und Innenraumgestaltung sowie zunehmend auch für die kaufmännische Abwicklung. Denn in einer schnelllebigen Zeit ist es schwierig, die zukünftige Nutzung eines Gebäudes präzise vorherzusagen. Das Forschungszentrum Jülich hat sich als wirtschaftliche Alternative zum Kauf bzw. Bau neuer Bürogebäude für die Miete von zwei temporären Modulgebäuden der Produktlinie ProCOMFORT von FAGSI entschieden. Sie gehören zu den ersten Projekten, die der Spezialist für temporäre Gebäudelösungen aus Morsbach mit dem neuen standardisierten Miet-System realisiert hat.

Die geplante Mietdauer der beiden hochwertigen Bürobauten beträgt zunächst fünf Jahre. Die innovative Konstruktionsweise von ProCOMFORT ermöglicht nicht nur eine schnelle Montage der Module auf dem Campus. Nach Ablauf der Mietdauer werden die Gebäude rückstandslos demontiert und die Module in den Mietpark zurückgeführt. Dort kommen sie dann in einem neuen Gebäude wieder zum Einsatz.

Durch die Wiederverwendung der gesamten Konstruktion werden die herstellungsbedingten Emissionen eines Neubaus vollständig eingespart. Der Rückbau und das Recycling ergeben somit ein Einsparpotenzial von bis zu 600 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten je Quadratmeter Grundfläche.



  
**108**  
Module

  
**5.000**  
Quadratmeter

  
**60**  
Monate Mietdauer

  
**-0,6 t**  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente  
je Quadratmeter

# Wesentlichkeits- analyse



# Ablauf und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in der ALHO Gruppe

Die Wesentlichkeitsanalyse stellt einen wichtigen Eckpfeiler der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) dar. Die Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse für die ALHO Gruppe erfolgte gemäß der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Der Prozess wurde in insgesamt sechs Schritten durchgeführt.

## Die sechs Schritte der Wesentlichkeitsanalyse

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1.</b> Festlegung des Betrachtungskreises der Wesentlichkeitsanalyse</p> | <p><b>4.</b> Identifikation von unternehmensindividuellen Auswirkungen, Chancen und Risiken</p> |
| <p><b>2.</b> Durchführen der Umfeldanalyse</p>                                 | <p><b>5.</b> Bewertung der unternehmensindividuellen Auswirkungen, Chancen und Risiken</p>      |
| <p><b>3.</b> Identifikation und Dialog mit wichtigen Stakeholdern</p>          | <p><b>6.</b> Identifikation wesentlicher, offenzulegender Informationen</p>                     |

Dabei galt das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Die Anwendung des Konzepts der doppelten Materialität – also die gleichzeitige Betrachtung der Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft sowie der Auswirkungen externer Entwicklungen auf das Unternehmen – ermöglichte eine differenzierte und fundierte Auswahl der wesentlichen Themen.



## ESRS

Die Abkürzung ESRS steht für „European Sustainability Reporting Standards“ (Europäische Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards). Die Regelung zielt darauf ab, die Unternehmen in Europa dabei zu unterstützen, offen und transparent über ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Aktivitäten zu berichten. Ziel ist es, Transparenz darüber zu schaffen, inwiefern ein Unternehmen nachhaltig arbeitet und welchen Einfluss es auf die Umwelt und die Gesellschaft hat. Dies ermöglicht Investoren, Kunden und Interessenten, informierte und nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden Themen identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der ALHO Unternehmensgruppe haben und auf die ebendiese Geschäftstätigkeiten gleichzeitig einen wesentlichen Einfluss ausüben. Die ALHO Unternehmensgruppe betrachtet die Auswirkungen und Folgen der eigenen Geschäftstätigkeiten mehrdimensional und stellt sich damit der sozialen und ökologischen Verantwortung einer transparenten Berichterstattung. Über diese konkrete Berichterstattung hinaus bieten die Ergebnisse der Analyse Potenziale für eine strategische Weiterentwicklung und Positionierung der ALHO Gruppe. Die identifizierten wesentlichen Themen können dabei unterstützen, Risiken zu vermeiden und Chancen zu nutzen.

## 1. Festlegung des Betrachtungskreises der Wesentlichkeitsanalyse

Zu Beginn der Wesentlichkeitsanalyse wurde der Kreis der zu analysierenden Gesellschaften festgelegt. Grundsätzlich wurden alle Unternehmen in den Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen, für die wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) identifiziert wurden. Darüber hinaus wurde die Betrachtung auf die in Deutschland ansässigen Gesellschaften beschränkt.

Folgende Gesellschaften der ALHO Gruppe wurden einbezogen:

- I ALHO Holding GmbH
- I ALHO Group Services GmbH
- I ALHO Projektservice GmbH International
- I ALHO Systembau GmbH
- I FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH
- I ProContain GmbH

## 2. Durchführen der Umfeldanalyse

Die Umfeldanalyse im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS dient dazu, relevante externe Einflussfaktoren systematisch zu identifizieren, welche die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens beeinflussen können. Im Rahmen der Analyse wurden die relevanten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt, um ein umfassendes Bild der unternehmerischen Verantwortung zu zeichnen. Diese Analyse unterstützt dabei, die Wechselwirkungen zwischen den Aktivitäten des Unternehmens, branchenspezifischen Themen und den ESRS-Themen zu verstehen.

Die Umfeldanalyse bildet die Grundlage für die Auswahl relevanter Nachhaltigkeitsthemen und dient als Ausgangspunkt für die nachgelagerte Wesentlichkeitsbewertung. Sie stellt die Basis für die Identifikation der relevanten Themen dar, über die berichtet wird.

Folgende Nachhaltigkeitsthemen wurden im Rahmen der Umfeldanalyse identifiziert:



### Umwelt:

- | optimaler Energieverbrauch
- | konsequente Kreislaufwirtschaft
- | hohes Maß an erneuerbaren Energien
- | geringe Emissionen
- | konsequente Abfallminimierung
- | konsequente Abfalltrennung
- | hohe Ressourceneffizienz
- | Wiederverwertung
- | Einsatz von nachhaltigen Materialien



### Wettbewerbsfähigkeit:

- | qualitatives Wachstum
- | nachhaltige Investition
- | Forschung & Entwicklung
- | Qualität
- | Standortsicherung
- | robuste, resiliente Organisation
- | Digitalisierung / KI / Automatisierung
- | hohe Informationssicherheit
- | hohe Arbeitgeberattraktivität



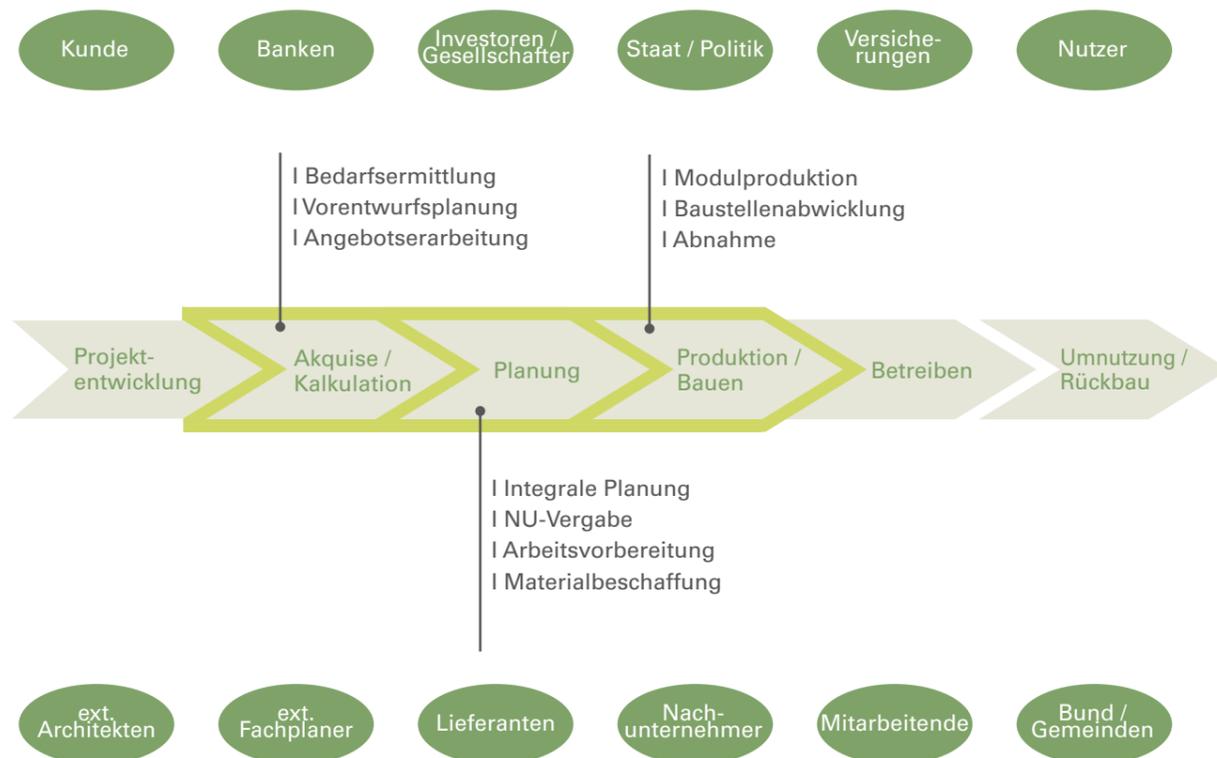
### Gesellschaft:

- | Compliance
- | soziales Engagement
- | Regionalität
- | (Gen Y & Z) Bedürfnisse der Mitarbeitenden der Zukunft



### Menschen:

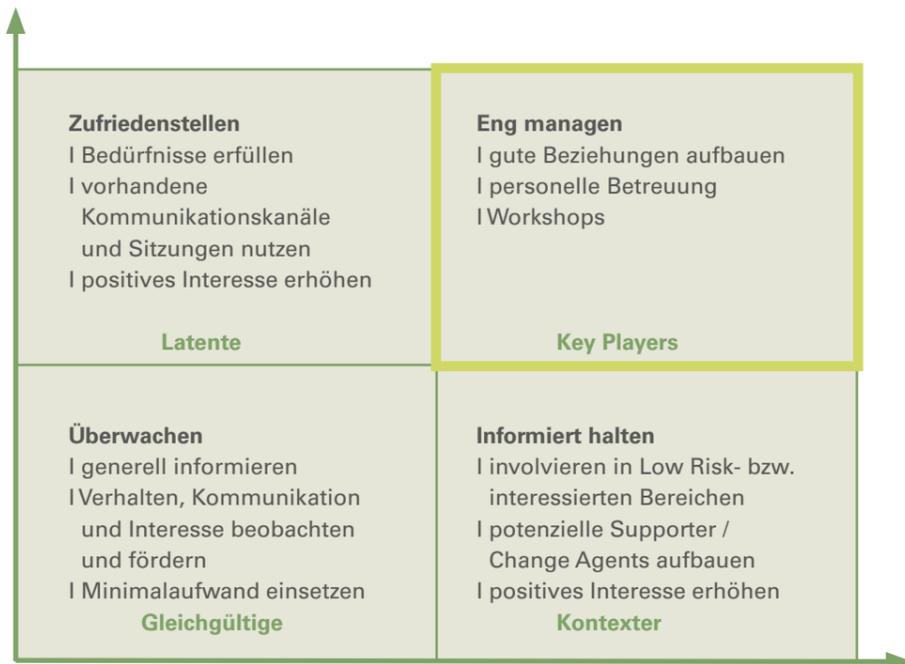
- | Arbeits- & Gesundheitsschutz
- | Gleichbehandlung
- | Vertrauen
- | Wertschätzung
- | Umweltbewusstsein
- | Chancengleichheit
- | Hohe Informationssicherheit
- | Förderung & Qualifizierung



Wertschöpfungskette der ALHO Gruppe

### 3. Identifikation und Dialog mit wichtigen Stakeholdern

Ein zentraler Aspekt der Analyse war der strukturierte Stakeholder-Dialog. Zu diesem Zweck wurden die relevanten Anspruchsgruppen systematisch identifiziert.



Ermittlung Relevanz der Stakeholder für das Thema Nachhaltigkeit

Bezogen auf die ALHO Gruppe ergeben sich folgende Stakeholder als relevant:

- | Mitarbeitende
- | Inhaberfamilie
- | Kunden
- | Lieferanten (Material)
- | Nachunternehmer
- | Banken
- | Versicherungen

Die relevanten Stakeholder wurden dann mit Hilfe einer Befragung in den Prozess eingebunden.

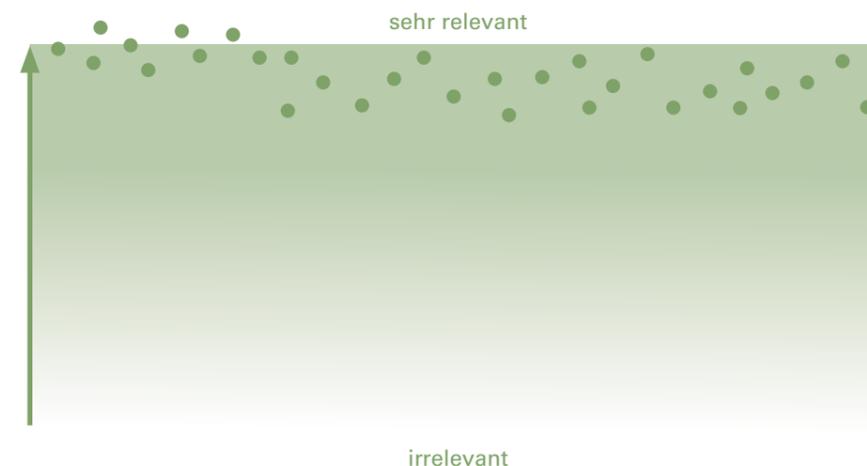
### 4. Identifikation von unternehmensindividuellen Auswirkungen, Chancen und Risiken

Die in der Umfeldanalyse identifizierten Nachhaltigkeitsthemen wurden den ESR-Standards zugeordnet und folglich systematisiert. Im Ergebnis wurden Themen und Unterthemen gebildet. Im Rahmen der Befragung bewerteten die Stakeholder die Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen von 1 (sehr relevant) bis 5 (nicht relevant). Die Stakeholder hatten so die Möglichkeit, die für sie relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu priorisieren und ihre Erwartungen an die ALHO Gruppe zu formulieren.



Ausschnitt aus dem Fragebogen zum Stakeholder-Dialog

Die Auswertung dieses Dialogs ergab, dass die Bewertung der Themen durch die Stakeholder auf einer Skala von 0 bis 5 durchgängig zwischen 3,93 und 4,77 lag. Damit wurde deutlich, dass alle untersuchten Themenbereiche Relevanz besitzen und keines der Themen als unwesentlich ausgeschlossen werden konnte. Dies unterstreicht die breite Verantwortung des Unternehmens gegenüber seinen internen und externen Interessengruppen.



Auswertung Stakeholder-Dialog

5.

**Bewertung der unternehmensindividuellen Auswirkungen, Chancen und Risiken**

Im Anschluss an die Stakeholder-Befragung erfolgte die detaillierte Bewertung der sogenannten IROs. IROs im Rahmen der ESRS stehen für Impacts (Auswirkungen), Risks (Risiken) und Opportunities (Chancen).

**I Impacts:** Die Auswirkungen, die ein Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft hat.

**I Risks:** Die Risiken, denen das Unternehmen aufgrund seiner Aktivitäten ausgesetzt ist, einschließlich Umwelt- und Sozialrisiken.

**I Opportunities:** Die Chancen, die sich aus nachhaltigen Praktiken und Initiativen ergeben können.

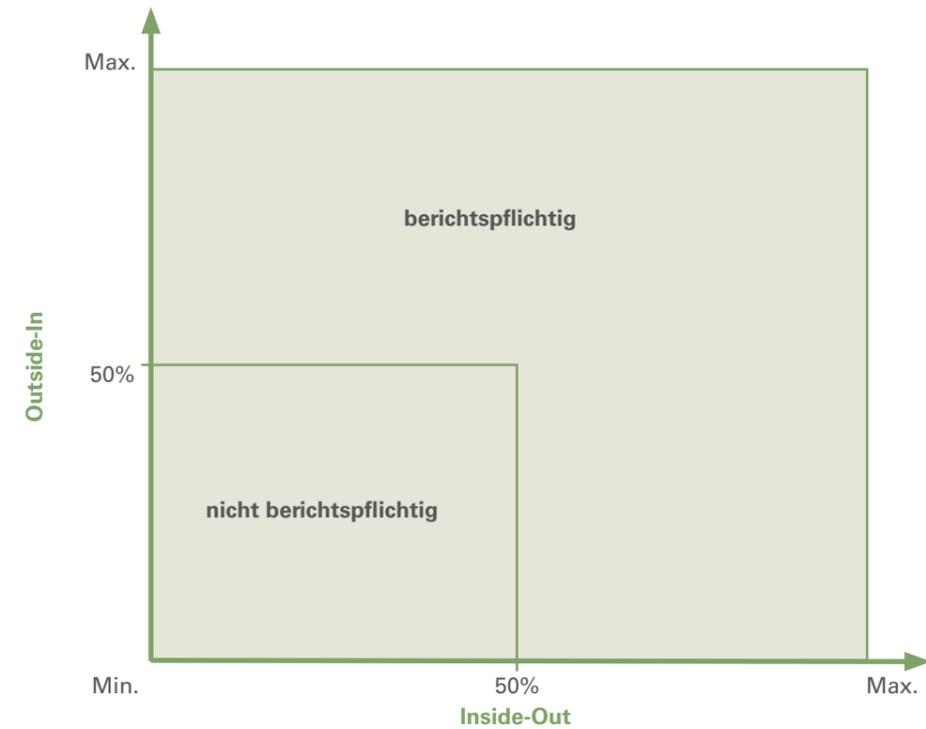
Die Bewertung erfolgte anhand eines einheitlichen Kriterienkatalogs, der die zentralen Bewertungsdimensionen Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit abdeckt.

Um zu ermitteln, welche IROs und damit ESR-Standards für die ALHO Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind, wurde ein Wesentlichkeitsscore eingeführt. Die Berechnung fand wie folgt statt:

|            |                                  |  |
|------------|----------------------------------|--|
| Inside-Out | tatsächliche positive Auswirkung | Ausmaß + Umfang  |
|            | tatsächliche negative Auswirkung | Ausmaß + Umfang + Behebbarkeit                                 |
|            | potenziell positive Auswirkung   | (Ausmaß + Umfang) * Eintrittswahrscheinlichkeit                |
|            | potenziell negative Auswirkung   | (Ausmaß + Umfang + Behebbarkeit) * Eintrittswahrscheinlichkeit |
| Outside-In | Chance & Risiko                  | Ausmaß * Eintrittswahrscheinlichkeit                           |

Berechnung des Wesentlichkeitsscores

Um die doppelte Materialität anzuwenden, wurden alle IROs bewertet. Für jedes Unterthema wurde die Maximalbewertung der jeweiligen IROs ermittelt. Übertragen auf ein Streudiagramm mit dem Abschneidekriterium von 50 Prozent je Achse ergab sich der Bereich der berichtspflichtigen Themen. Im Ergebnis wurden elf wesentliche Themen für die ALHO Gruppe identifiziert.



Ermittlung Relevanz der Stakeholder für das Thema Nachhaltigkeit

**6. Identifikation wesentlicher, offenzulegender Informationen**

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den ESRS wurde eine systematische Wesentlichkeitsanalyse auf Basis des Konzepts der **doppelten Materialität** durchgeführt. Ziel war es, jene Themen zu identifizieren, die sowohl aus finanzieller Sicht (Outside-In-Perspektive) als auch aus Wirkungsperspektive auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive) wesentlich sind. Die Analyse hat **elf wesentliche Unterthemen** ergeben.

Die identifizierten Themen lassen sich den drei ESG-Dimensionen – **Umwelt (E)**, **Soziales (S)** und **Governance (G)** – zuordnen:



**Umwelt (E)**

**I ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel**

Die Risiken und Chancen, die sich aus klimatischen Veränderungen ergeben, sind für das Unternehmen wesentlich. Maßnahmen zur Anpassung an Extremwetterereignisse und langfristige Klimaveränderungen stehen im Fokus.

**I ESRS E1 – Energieverbrauch in CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Der Energieverbrauch und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen stellen eine zentrale Umweltwirkung dar. Die Reduktion dieser Emissionen ist ein strategisches Ziel.

**I ESRS E1 – Klimaschutz**

Neben der Emissionsreduktion umfasst dieses Thema auch Investitionen in klimafreundliche Technologien und Prozesse.

**I ESRS E5 – Abfälle**

Die Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung sind wesentliche Aspekte der Ressourcenschonung und Umweltverantwortung.

**I ESRS E5 – Ressourcenzuflüsse inkl. Ressourcennutzung**

Die Herkunft und Effizienz der eingesetzten Ressourcen beeinflussen sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit.



**Soziales (S)**

**I ESRS S1 – Gesundheitsschutz und Sicherheit**

Der Schutz der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden ist ein zentrales Anliegen und wesentlich für die langfristige Leistungsfähigkeit.

**I ESRS S1 – Gleichberechtigung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit**

Die Förderung von Chancengleichheit ist nicht nur ein ethisches Gebot, sondern auch ein Erfolgsfaktor.

**I ESRS S1 – Sichere Beschäftigung**

Arbeitsplatzsicherheit und faire Arbeitsbedingungen stärken die Mitarbeiterbindung und das Vertrauen in das Unternehmen.

**I ESRS S1 – Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben**

Flexible Arbeitsmodelle und familienfreundliche Maßnahmen tragen zur Zufriedenheit und Produktivität bei.



**Governance (G)**

**I ESRS G1 – Schutz von Hinweisgebern**

Ein effektives Hinweisgebersystem ist essenziell für die Aufdeckung und Prävention von Fehlverhalten.

**I ESRS G1 – Unternehmenskultur**

Eine wertorientierte Unternehmenskultur bildet die Grundlage für nachhaltiges Handeln und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Diese elf Themen dienen als strategischer Kompass für die Weiterentwicklung der ESG-Performance. Die regelmäßige Überprüfung der Wesentlichkeit stellt sicher, dass neue Entwicklungen und Stakeholder-Erwartungen angemessen berücksichtigt werden.



# Umwelt





## Umwelt



Als Unternehmen der Bauindustrie sind wir uns unserer besonderen Verantwortung für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusst. Die Bauwirtschaft zählt zu den ressourcenintensivsten Branchen und hat erhebliche Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Biodiversität. Gleichzeitig bietet sie großes Potenzial, durch innovative Lösungen und nachhaltige Prozesse einen positiven Beitrag zur ökologischen Transformation zu leisten.

Für die ALHO Unternehmensgruppe ist ökologisches Handeln kein kurzfristiger Trend, sondern ein zentraler Bestandteil unserer langfristigen Unternehmensstrategie. Als familiengeführtes Unternehmen richten wir unseren Blick auf die Zukunft und berücksichtigen dabei ökologische Aspekte. Unsere Ziele sind die systematische Reduzierung von Umweltbelastungen, die effiziente Nutzung von Ressourcen und die kontinuierliche Ausrichtung unserer Prozesse an den Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Dabei orientieren wir uns an wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen, gesetzlichen Vorgaben sowie den Erwartungen unserer Kunden, Partner und der Gesellschaft.

Wir verstehen ökologische Verantwortung nicht nur als Pflicht, sondern auch als Chance zur Innovation und zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Durch eine transparente Berichterstattung und messbare Ziele legen wir den Grundstein für ein glaubwürdiges und wirksames Umweltmanagement.

In den folgenden Unterkapiteln präsentieren wir einen Überblick über unsere Maßnahmen und Fortschritte in zentralen Handlungsfeldern. Neben der Beschreibung unserer Aktivitäten legen wir dabei auch konkrete Kennzahlen offen, um den aktuellen Stand messbar zu machen und Entwicklungen nachvollziehbar darzustellen.

### I **Anpassung an den Klimawandel:**

Wie bereiten wir unsere Standorte und Prozesse auf zunehmende klimatische Veränderungen vor?

### I **Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen:**

Welche Maßnahmen ergreifen wir zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks – und wie stellt sich unser Verbrauch in Zahlen dar? Wie hilft uns unser zertifiziertes **Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018** dabei, Energieflüsse systematisch zu erfassen, zu bewerten und kontinuierlich zu optimieren?

### I **Klimaschutz:**

Welche strategischen Ansätze verfolgen wir zur aktiven Mitgestaltung einer klimafreundlichen Bauwirtschaft?

### I **Abfälle:**

Wie setzen wir Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung entlang unserer Wertschöpfungskette um?

### I **Ressourcenflüsse:**

Wie gehen wir mit Materialien, Wasser und anderen natürlichen Ressourcen um – von der Beschaffung bis zur Wiederverwendung, ergänzt durch relevante Verbrauchs- und Einsparzahlen

Mit diesem Kapitel zeigen wir, wie wir ökologische Verantwortung konkret leben und welchen Beitrag wir als Bauunternehmen zu einer nachhaltigen Zukunft leisten.

# Anpassung an den Klimawandel (E1)



Um sich den sich verändernden klimatischen Bedingungen der Erde anzupassen und den damit einhergehenden negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken, hat die ALHO Unternehmensgruppe eine an den Klimawandel angepasste Unternehmensstruktur und ebensolche Geschäftspraktiken als elementares Ziel definiert.

Die Produktion der Module erfolgt ausschließlich in der seriellen Vorfertigung in witterungsunabhängigen Produktionsstätten. Weder das Produkt noch die Mitarbeitenden sind äußeren Einflüssen durch Temperatur und Witterung ausgesetzt. Neben der wirtschaftlichen Sicherheit für Bauherrn und Kunden, die aus festgelegten und nicht durch äußere Einflüsse gefährdeten zeitlichen Abläufen resultiert, werden zudem die negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden an Verwaltungs- und Produktionsstandorten minimiert.

Die Gebäude werden am Produktionsstandort zu einem veredelten Rohbau vorgefertigt. Anschließend folgt die Modulmontage auf der Baustelle. Im Vergleich zum konventionellen Bau arbeiten die Mitarbeitenden der ausbauenden Gewerke vor Ort von Beginn an in einem geschlossenen Rohbau. Dieser ist, ähnlich den Standorten zur Vorfertigung, ebenfalls weder witterungs- noch klimabedingten Auswirkungen ausgesetzt.

In der Gebäudeherstellung werden bereits heute hohe architektonische und konstruktive Qualitäten umgesetzt, um sich an den Klimawandel anzupassen. In den ersten Schritten des Entwurfs werden alle Arten von extremen natürlichen Ereignissen wie beispielsweise Hochwasser, Starkregen und Sturm planerisch berücksichtigt.

Die gruppenübergreifend agierende integrale Planung der ALHO Group Services GmbH umfasst eine hauseigene Planung für TGA und Elektro sowie eine Fachplanung für Brandschutz, Statik, Bauphysik und nachhaltiges Bauen. Dadurch werden die Auswirkungen des Klimawandels in den verschiedenen Dimensionen der ingenieurtechnischen Betrachtung berücksichtigt. Die Fachplanung für Nachhaltiges Bauen bewertet, entwickelt und optimiert die Anpassungen an den Klimawandel der realisierten Gebäude in Anlehnung an die Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB).

Entsprechend der Ausführungen der nachfolgenden Kapitel wird bereits heute der gesamte Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien bereitgestellt. Zudem wird die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern durch den Einsatz und den Ausbau von PV-Anlagen auf den Dächern der Standorte, erneuerbare Konzepte wie Hack-schnitzanlagen, Grünstrom sowie die konsequente Elektrifizierung der Firmenfahrzeuge schrittweise reduziert.



# Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen (E1)



Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie ist ein zentraler Hebel zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und damit ein wesentlicher Bestandteil unserer ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie. Als produzierendes Unternehmen in der Bauindustrie sind wir uns der energieintensiven Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette bewusst. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Energieeinsatz effizienter und klimafreundlicher zu gestalten.

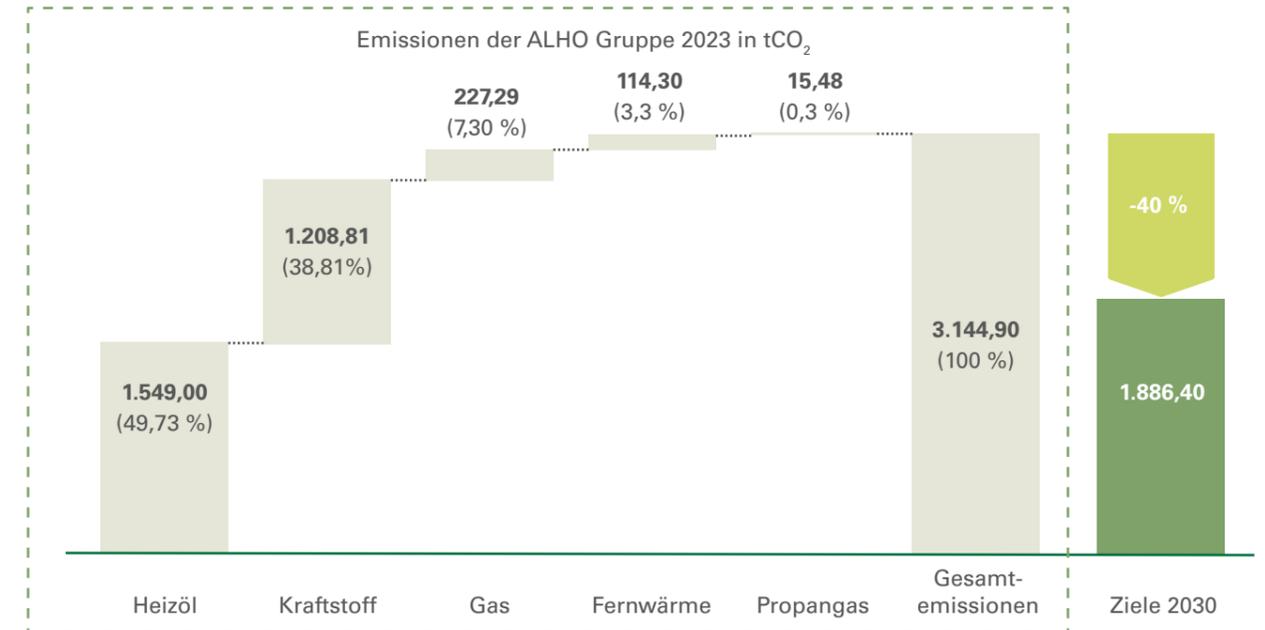
Ein zentrales Instrument dabei ist unser **Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018**, das wir gruppenweit eingeführt haben. Es ermöglicht uns, Energieflüsse systematisch zu erfassen, zu analysieren und gezielt zu optimieren. Durch regelmäßige Audits, interne Schulungen und die Einbindung aller relevanten Unternehmensbereiche stellen wir sicher, dass Energieeffizienz nicht nur ein technisches Ziel, sondern gelebter Bestandteil unserer täglichen Arbeit ist.

Unser vorrangiges Ziel ist es, die **CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2023 zu reduzieren**. Dieses anspruchsvolle Ziel orientiert sich an den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens und unterstreicht unseren Anspruch, aktiv zur Begrenzung der globalen Erderwärmung beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, fokussieren wir uns auf eine Kombination aus Effizienzsteigerung, dem Einsatz erneuerbarer Energien, der Optimierung unserer Produktionsprozesse sowie der Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch und die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen im Basisjahr 2023, aufgeschlüsselt nach Energieträgern:

| Energieträger | Energieverbrauch (kWh) | CO <sub>2</sub> -Äquivalent (kg/kWh) | CO <sub>2</sub> -Emissionen (t) | Anteil an Gesamtemissionen (%) |
|---------------|------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| Heizöl        | 5.163.348              | 0,30                                 | 1.549,00                        | 49,73 %                        |
| Kraftstoff    | 4.477.088              | 0,27                                 | 1.208,81                        | 38,81 %                        |
| Gas           | 1.515.284              | 0,15                                 | 227,29                          | 7,30 %                         |
| Fernwärme     | 457.214                | 0,25                                 | 114,30                          | 3,67 %                         |
| Propangas     | 103.209                | 0,15                                 | 15,48                           | 0,50 %                         |
| Strom         | 3.605.563              | 0,00                                 | 0,00                            | 0,00 %                         |
| <b>Gesamt</b> | <b>15.321.706</b>      | <b>1,12</b>                          | <b>3.144,90</b>                 | <b>100 %</b>                   |

Diese Zahlen bilden die Grundlage für unsere strategische Steuerung und die transparente Kommunikation unserer Fortschritte. Die Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom hat in der Vergangenheit zu einer signifikanten Reduktion unserer Emissionen geführt. Derzeit arbeiten wir daran, fossile Energieträger schrittweise durch emissionsärmere Alternativen zu ersetzen.



Die Grafik veranschaulicht die CO<sub>2</sub>-Emissionen der ALHO Unternehmensgruppe im Basisjahr 2023, detailliert aufgeschlüsselt nach Energieträgern. **Heizöl** ist mit einem Anteil von fast 50 Prozent die größte Emissionsquelle, gefolgt von **Kraftstoffen** mit rund 39 Prozent. Weitere Emissionen entstehen durch den Einsatz von **Gas, Fernwärme und Propangas**. Der eingesetzte **Strom** ist aufgrund seines Herkunftsnachweises als CO<sub>2</sub>-neutral einzustufen.

Im Jahr 2023 beliefen sich die Emissionen insgesamt auf rund **3.145 Tonnen CO<sub>2</sub>**. Die genannte Zahl dient als Referenzwert für das von uns angestrebte Klimaziel. Dieses sieht eine Reduktion der Emissionen um **40 Prozent bis zum Jahr 2030** vor. Dies entspricht einem Zielwert von **1.886,40 Tonnen CO<sub>2</sub>**. Die Grafik verdeutlicht die aktuelle Verteilung der Emissionsquellen und zeigt die Größenordnung der Herausforderung, der wir uns im Rahmen unserer Klimastrategie stellen.

Durch die Implementierung eines Energiemanagements und die Festlegung klarer Ziele zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig stärken wir unsere wirtschaftliche Effizienz und Zukunftsfähigkeit.

Die ALHO Unternehmensgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 40 Prozent zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, beabsichtigen wir die Umsetzung von zwei spezifischen Maßnahmen:

 Reduktion der mobilitätsbedingten Emissionen durch vollständige Elektrifizierung

 Energiebereitstellung durch erneuerbare Energien an den Produktions- und Verwaltungsstandorten

# Klimaschutz (E1) und Ressourcenzuflüsse (E5)



Die Modul- und Containerbauweisen der Unternehmensgruppe zeichnen sich im Vergleich zu konventionellen Bauweisen durch enorme Qualitätsansprüche an ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Gebäude aus. Durch die Verwendung nachhaltiger und zertifizierter Materialien, einen hohen Vorfertigungsgrad der Module, eine dauerhafte Prozessoptimierung und den Einsatz moderner und effizienter Energiekonzepte werden die Emissionen wie CO<sub>2</sub>, Lärm und Staub deutlich reduziert. Gleichzeitig können Ressourcen – wie Materialien, Personal und Energie – optimal eingesetzt werden.

Durch den hohen Vorfertigungsgrad der modularen Bestandteile eines Gebäudes werden Emissionen wie CO<sub>2</sub>, Staub und Lärm auf der Baustelle auf ein Minimum reduziert. Die witterungsunabhängige, werkseigene Produktion ermöglicht im Vergleich zu konventionellen Bauweisen eine deutliche Verkürzung der Bauzeiten. Dadurch wird eine signifikant geringere Umweltbelastung vor Ort erzielt. Für jedes geplante Gebäude kann eine ausführliche ökobilanzielle Bewertung (LCA) über den gesamten Lebenszyklus des Bauwerks durchgeführt werden. Im Rahmen einer solchen Berechnung des Treibhausgaspotenzials werden die einzelnen Lebenszyklen eines Gebäudes hinsichtlich der damit verbundenen Emissionen bewertet. Neben den herstellungsbedingten Emissionen aus der Erschließung der Ressourcen, den Transporten und der eigentlichen Gebäudeherstellung werden zudem die Emissionen für den Gebäudebetrieb und mögliche Abbruch- und Rückbauszenarien ermittelt.

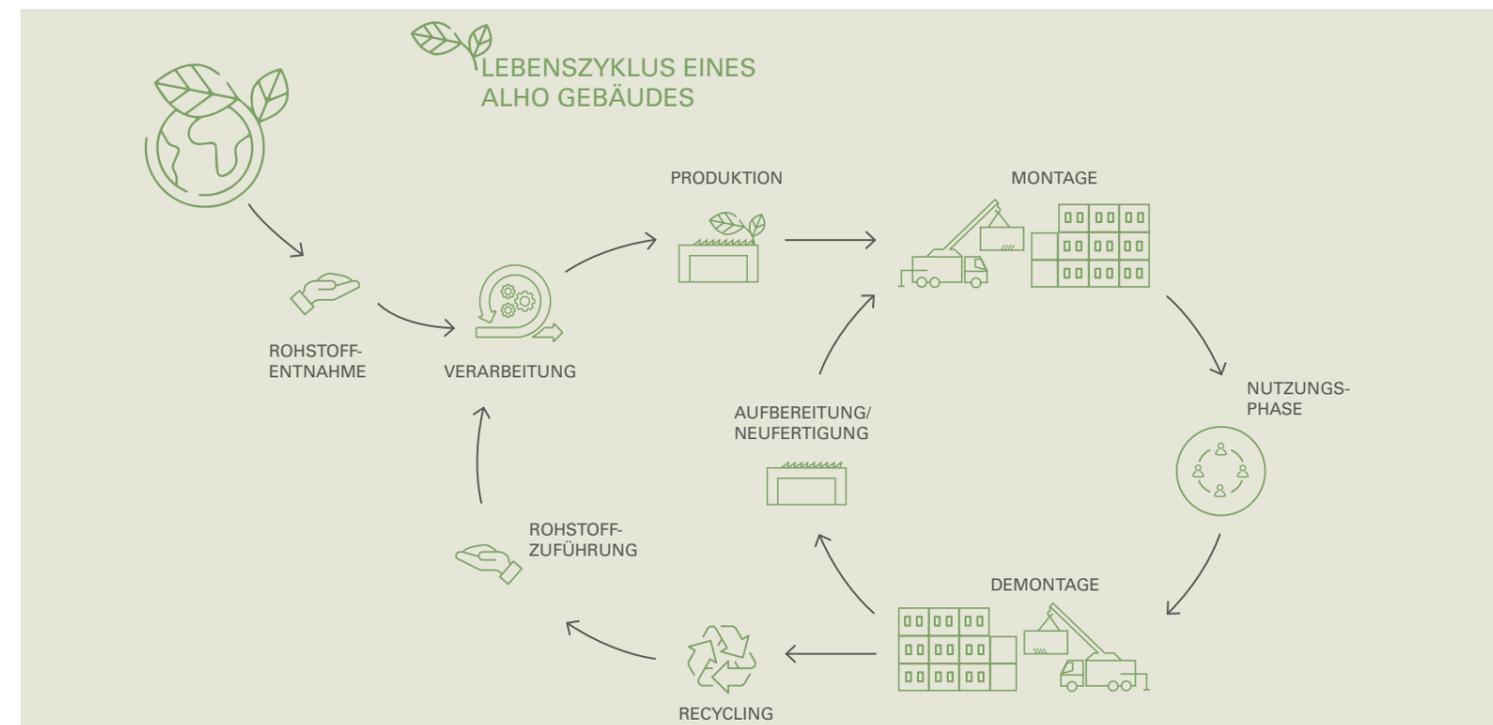
Durch den Einsatz emissionsarmer Baustoffe, wie beispielsweise CO<sub>2</sub>-reduziertem Stahl, werden in der modularen Bauweise gegenüber einem konventionell hergestellten Gebäude etwa 30 Prozent der CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart. Durch die gezielte Auswahl emissionsarmer Baustoffe und eine fortlaufende Analyse der Emissionseinsparpotenziale können die Anforderungswerte an die herstellungsbedingten Emissionen eines Gebäudes jederzeit eingehalten werden.

Die Anforderungen an die betriebsbedingten Emissionen werden standardmäßig durch moderne und effiziente Energiekonzepte erfüllt. Die Unternehmensgruppe setzt mit dem Ziel einer schadstofffreien Bauweise standardmäßig ausschließlich Materialien und Baustoffe renommierter Markenhersteller ein, die den höchsten Qualitätsstandards genügen. Ziel ist eine schadstofffreie Bauweise. Alle verwendeten Materialien entsprechen der Qualitätsstufe 4 des DGNB-Systems.

Darüber hinaus werden die QNG-Anforderungen ANF3-1 „Schadstoffvermeidung in Baumaterialien“ für die Anforderungsniveaus PLUS und PREMIUM stets eingehalten. Zur Unterstützung einer nachhaltigen Forstwirtschaft werden ausschließlich Holzbaustoffe mit gültigem FSC- oder PEFC-Zertifikat eingesetzt.

An den Produktions- und Verwaltungsstandorten wird eine schrittweise Reduzierung der Energiebereitstellung über fossile Energieträger angestrebt, um die unternehmerischen Auswirkungen auf die ökologische Umwelt auf ein Minimum zu reduzieren. Das Reduktionsziel soll in den kommenden Jahren durch den Ausbau der erneuerbaren Energien vor Ort und die fortlaufende Elektrifizierung der geschäftsbedingten Mobilität erreicht werden.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Planungsprozessen werden in der Container- und Modulbauweise Bauwerk und Gebäudetechnik bei der integralen Planung präzise aufeinander abgestimmt. Bei der Planung wird neben den baulichen und technischen Gewerken sowie den involvierten Fachplanungen der gesamte Lebenszyklus des Gebäudes berücksichtigt. Dabei werden wirtschaftliche, soziokulturelle und ökologische Aspekte einbezogen. Im Sinne der Circular Economy bestehen aufgrund dessen verschiedene Möglichkeiten und Szenarien, die modularen Gebäude kreislauffähig zu planen und zu nutzen.





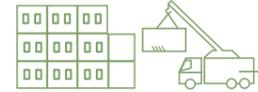
### Produktion

In der ALHO „Raumfabrik“ werden die Module bereits zu ca. 70 Prozent industriell vorgefertigt, bevor sie zur Baustelle transportiert werden. Die ALHO Modulbauweise basiert dabei auf dem Prinzip der Lean Construction. Durch stetige Prozessoptimierungen werden alle vorhandenen Ressourcen wie Material, Personal und Energie bereits während des Produktionsprozesses effizient eingesetzt und Verschwendung und Abfall auf das Minimum reduziert.



### Umnutzung

Modulare Gebäude werden so konzipiert, dass eine nachträgliche Umgestaltung mit geringem Aufwand möglich ist. Hierzu werden bei der Planung Reserven und alternative Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt. Die Bauweise, die auf einer tragende Skelettstruktur mit nichttragenden Wänden basiert, erlaubt die Erweiterung von Räumen und die Anpassung von Flächen. So kann auf sich wandelnde gesellschaftliche Bedürfnisse eingegangen werden. Durch die planerische Umsetzung von Umnutzungskonzepten können Leerstände, Brachflächen, Bodenversiegelungen und neubaubedingte Emissionen vermieden werden. Zudem wird die ökologische Umwelt geschont. Durch eine Umnutzung, die während des Gebäudebetriebs umgesetzt werden kann, werden zudem die soziokulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft berücksichtigt und Kosten für die Abfallentsorgung und den Abriss vermieden.



### Rückbau und Weiterverwendung

Wird ein Gebäude am Ende seiner Nutzungsdauer an seinem Standort nicht mehr benötigt, so besteht neben der Umnutzung vor Ort auch die Möglichkeit des Rückbaus der modularen Bestandteile. Im Zuge dessen werden die Schweißverbindungen zwischen den Modulen gelöst, sodass die Bausteine unabhängig voneinander als Modul wiederverwertet werden können. Alternativ werden die Module aufbereitet und das Gebäude als Gesamtkonstrukt an einem alternativen Ort wiederaufgebaut. Die auf eine temporäre Nutzung ausgelegte Planungsweise von FAGSI setzt dieses Szenario bereits in Perfektion um. Die vermieteten Modul- bzw. Containerlösungen werden für eine Standzeit von bis zu zehn Jahren ausgelegt. Im Anschluss an die Nutzungsphase werden sie zurückgebaut und nach der Aufbereitung im Rahmen eines neuen Vorhabens wiederverwendet.



### Recycling

Abschließend besteht die Möglichkeit, ein Gebäude nach der angelegten Nutzung nahezu sortenrein in die einzelnen Bestandteile zurückzubauen. Es wird besonderer Wert auf die Auswahl recycelter und recycelbarer Materialien gelegt. Darüber hinaus wird in der Modulbauweise weitestgehend auf nicht trennbare (Klebe-)Verbindungen und den Einsatz von schwer trennbaren Verbundstoffen verzichtet. Bis zu 90 Prozent der eingesetzten Materialien können somit in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden.



# Abfälle (E5)



Die Besonderheit in der seriellen Bauweise besteht darin, dass ein Großteil des geplanten Gebäudes bereits im Werk am Produktionsstandort vorgefertigt wird und somit nicht direkt dem Baustellenprozess zugeordnet wird. Der hohe Vorfertigungsgrad von bis zu 70 Prozent für dauerhafte und bis zu 100 Prozent für temporäre Gebäude sowie die Umsetzung einer Lean Production ermöglichen eine Reduzierung des Ressourceneinsatzes um 36 Prozent und eine Verringerung des Abfalls um 70 Prozent gegenüber konventionellen Bauweisen.

Die Montage vor Ort erfolgt innerhalb weniger Tage und verursacht deutlich weniger Emissionen als konventionelle Bauweisen. Durch den hohen Vorfertigungsgrad und die kurze Bauzeit wird die Belastung der Umwelt durch Schmutz, Lärm und Bauabfälle auf der Baustelle auf ein Minimum reduziert. In Zahlen bedeutet dies: bis zu 20 Prozent weniger Baustellenverkehr und eine Reduktion von Lärm und Baustaub um bis zu 50 Prozent. Dies trägt wesentlich zur Entlastung der Anwohner und der lokalen Umwelt bei. Die Modulbauweise eignet sich daher auch für innerstädtische Nachverdichtungen, Aufstockungen und Erweiterungen, da sie eine schnelle, saubere und lärmarme Bauweise ermöglicht.

Im Werk erfolgt die Fertigung unter höchsten Qualitäts- und Umweltstandards. Dabei werden

- | Abfälle direkt im Produktionsprozess sortenrein getrennt und, wenn möglich, recycelt.
- | Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards konsequent eingehalten.
- | Materialien effizient eingesetzt, um Ressourcen zu schonen.

Auf der Baustelle wird der Aufwand auf die Verbindung der Module, die Montage von Dach und Fassade sowie den Innenausbau beschränkt. Die Arbeitsabläufe sind hierbei klar geregelt und werden durch die Bau- und Projektleitung überwacht. In diesem Prozess wird insbesondere darauf geachtet, dass

- | keine Kontaminierung des Erdreichs oder Grundwassers durch Kontakt mit Bauprodukten erfolgt.
- | staubintensive Arbeiten abgeschottet oder mit Staubbindemitteln oder Absauganlagen durchgeführt werden.
- | lärmintensive Tätigkeiten auf ein Minimum reduziert sowie zeitlich koordiniert werden.

Zusätzlich werden logistische Maßnahmen wie die Bündelung von Anlieferungen, die Nutzung emissionsarmer Transportmittel und die Einrichtung von befestigten Zufahrtswegen umgesetzt, um die Umweltbelastung konsequent gering zu halten.

Die Umsetzung der Maßnahmen zur emissionsarmen Baustelle wird fortlaufend dokumentiert. Hierzu zählen insbesondere das Abfallmanagement, geeignete Schulungsmaßnahmen sowie die Planung und Ausführung der Baustelleneinrichtung. Die Kombination aus industrieller Vorfertigung, optimierter Baustellenlogistik und gezielter Umweltmaßnahmen macht die Bauweisen der ALHO Unternehmensgruppe zu einem zukunftsweisenden Ansatz für emissionsarmes Bauen.

Verkürzte Bauzeiten, eine konsequente Abfalltrennung im Werk und auf der Baustelle, nachhaltige Konzepte zur Abfalltrennung und die auf den Produktionsprozess zugeschnittene Materialbestellung ohne vermeidbare Restabfälle führen insgesamt zu deutlich geringeren Belastungen durch Staub, Schmutz, Lärm und Treibhausgasemissionen.



# Soziales





## Soziales



Als verantwortungsbewusstes Unternehmen in der Bauindustrie betrachten wir soziales Engagement als integralen Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie. Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns – sei es als Mitarbeitender, Partner, Kunde oder Teil der Gesellschaft. Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns, faire, sichere und inklusive Arbeitsbedingungen zu schaffen, Chancengleichheit zu fördern und einen positiven Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt zu leisten.

Die ALHO Unternehmensgruppe ist geprägt von einem auf Respekt, Vertrauen und Verantwortung basierenden Miteinander. Als familiengeführtes Unternehmen verfolgen wir einen langfristigen und generationenübergreifenden Ansatz, der auch die sozialen Zusammenhänge berücksichtigt. Wir sind davon überzeugt, dass eine wertschätzende Haltung gegenüber den Mitarbeitenden, die Förderung ihrer Potenziale und der Schutz ihrer Gesundheit für eine dauerhafte und zukunftsfähige Wirtschaftsweise unerlässlich sind.

Unsere sozialen Aktivitäten orientieren sich an internationalen Standards, gesetzlichen Vorgaben sowie den Erwartungen unserer Stakeholder. Dabei setzen wir auf transparente Kommunikation, messbare Ziele und kontinuierliche Weiterentwicklung. Wir verstehen soziale Verantwortung nicht nur als Pflicht, sondern als Chance, unsere Unternehmenskultur zu stärken, Talente zu gewinnen und unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

In den folgenden Unterkapiteln geben wir einen Einblick in unsere zentralen Handlungsfelder im Bereich Soziales. Wir zeigen auf, wie wir

- I Arbeitsschutz und Gesundheit systematisch fördern
- I Vielfalt und Gleichstellung leben
- I Aus- und Weiterbildung gestalten und
- I gesellschaftliches Engagement aktiv umsetzen.

Unser Ziel ist es, soziale Verantwortung innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens konkret erlebbar zu machen.



Hier finden Sie Informationen zur Karriere bei ALHO und welche Benefits wir unseren Mitarbeitenden bieten.

# Gesundheitsschutz und Sicherheit (S1)



Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für die ALHO Unternehmensgruppe höchste Priorität. Als Unternehmen der Bauindustrie, das sowohl in der **industriellen Produktion in Werks-hallen** als auch auf **klassischen Baustellen** tätig ist, sind wir uns der vielfältigen Herausforderungen bewusst, die mit unterschiedlichen Arbeitsumgebungen einhergehen. Jede dieser Umgebungen bringt spezifische Risiken mit sich – von maschinellen Fertigungsprozessen in der Halle bis hin zu wechselnden Witterungsbedingungen und logistischen Anforderungen auf der Baustelle.

Aus diesem Grund betrachten wir einen umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht nur als gesetzliche Pflicht, sondern als Ausdruck unserer Verantwortung als Arbeitgeber. Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bildet die Grundlage für Motivation, Leistungsfähigkeit und langfristige Beschäftigungsfähigkeit. Unser ganzheitlicher Ansatz umfasst sowohl präventive Maßnahmen zur Unfallvermeidung als auch gesundheitsfördernde Angebote.

Unser Ziel ist die frühzeitige Erkennung von Risiken, die Minimierung von Gefährdungen und die Förderung einer Kultur der Achtsamkeit und des gegenseitigen Respekts. Zu unserem Angebot gehören regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen

und Schulungen, die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung, ergonomische Arbeitsplatzgestaltungen sowie Maßnahmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Wir setzen auf klare Prozesse, transparente Kommunikation und die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden – unabhängig davon, ob sie in der Produktion, auf der Baustelle oder im Büro tätig sind.

Ein sichtbares Zeichen unseres Engagements ist die Auszeichnung mit dem **Gütesiegel „Sicher mit System“** der **Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM)**. Dieses Siegel bestätigt, dass unser Arbeitsschutzsystem systematisch, wirksam und nachhaltig in die Unternehmensprozesse integriert ist. Es basiert auf den Anforderungen der nationalen Leitlinie für Arbeitsschutzmanagementsysteme (AMS) und wird nur an Unternehmen vergeben, die ein hohes Maß an Sicherheit und Gesundheitsprävention nachweisen können.

Besonderen Wert legen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitsschutzstandards. Durch interne Audits, die Auswertung von Unfallstatistiken und den offenen Austausch mit unseren Beschäftigten entwickeln wir unsere Maßnahmen systematisch weiter. Unser Ziel ist es, nicht nur Unfälle zu vermeiden, sondern auch das körperliche und psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden langfristig zu stärken.



## Maßnahmen und Projekte 2024

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Gesundheitsschutz weiter zu stärken:

- | **Gefährdungsbeurteilungen** wurden aktualisiert und auf neue Formate umgestellt – insbesondere für Baustellen, Büroarbeitsplätze und Arbeiten im Rahmen der Instandhaltung.
- | **Unterweisungen** wurden in allen Bereichen systematisch durchgeführt. Die Schulungskonzepte wurden weiterentwickelt und stärker in die Verantwortung der Führungskräfte übergeben.
- | **Unfallanalysen** wurden in interdisziplinären Teams durchgeführt, um Ursachen zu identifizieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten.
- | **Ergonomische Verbesserungen** wurden angestoßen, u. a. durch die Einführung neuer Arbeitsmittel und die Planung eines Arbeitskreises zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung.
- | **Psychische Gefährdungsbeurteilungen** wurden vorbereitet und unternehmensweit durchgeführt.
- | **Sicherheits- und Montagekonzepte** wurden überarbeitet, insbesondere im Hinblick auf neue Bauweisen wie den Hybridbau.
- | **Erste-Hilfe-Organisation** und **Vorsorgeuntersuchungen** wurden weiter professionalisiert und systematisch geplant.
- | **Kommunikation und Beteiligung** wurden gestärkt – etwa durch regelmäßige ASA-Sitzungen, Einbindung des Betriebsrats und transparente Informationskanäle.



## Ausblick

Für das Jahr 2025 stehen folgende Schwerpunkte im Fokus:

- | Durchführung einer **umfassenden psychischen Gefährdungsbeurteilung**
- | Weiterentwicklung der **Gefahrstoffprozesse** und Substitutionsprüfungen
- | Ausbau der **Ergonomie-Initiativen** in Produktion und Verwaltung
- | Verbesserung der **Verkehrsführung** auf dem Betriebsgelände
- | Stärkere **Einbindung der Sicherheitsbeauftragten** und Führungskräfte in die Umsetzung des Arbeitsschutzes

## Fazit

Die ALHO Gruppe versteht Gesundheitsschutz als wesentlichen Bestandteil ihrer unternehmerischen Verantwortung. Wir betrachten ihn nicht nur als gesetzliche Verpflichtung, sondern als ein Instrument, das dazu beiträgt, die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und somit den Grundstein für den Erfolg unseres Unternehmens zu legen. Die Vielzahl an Maßnahmen, Projekten und strukturellen Weiterentwicklungen im Jahr 2024 demonstriert, dass wir diesen Anspruch ernst nehmen. Gleichzeitig verstehen wir Gesundheitsschutz als einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der nur im Dialog mit unseren Mitarbeitenden, Führungskräften und Partnern wirksam sein kann. Unser Ziel ist es, ein sicheres, gesundes und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen – heute und in Zukunft.



# Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit (S1)



Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein zentraler Aspekt einer modernen, verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Unternehmensführung. Die faire Behandlung aller Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Lebensentwurf – ist ein elementarer Bestandteil unseres Unternehmensleitbilds. Ebenso wird die gezielte Förderung von Vielfalt in allen Unternehmensbereichen als Kernelement der Unternehmensphilosophie betrachtet. Die ALHO Gruppe versteht Gleichstellung als gelebten Wert und als strategischen Erfolgsfaktor.

## Gelebte Gleichstellung auf Führungsebene

Die Zusammensetzung der Geschäftsführung der ALHO Holding GmbH ist ein klares Zeichen für unser Engagement: **Drei von fünf Geschäftsführungspositionen sind mit Frauen besetzt.** Das Besetzen dieser Position unterstreicht unseren Anspruch, Führungspositionen nach Kompetenz, Erfahrung und Potenzial zu vergeben – unabhängig vom Geschlecht der Bewerberinnen und Bewerber. Dies verdeutlicht zudem, dass wir aktiv daran arbeiten, strukturelle Barrieren abzubauen und Chancengleichheit auf allen Ebenen zu gewährleisten.

Insbesondere in der **Bau- und Industriebranche**, die traditionell von einer starken männlichen Dominanz geprägt ist, besteht weiterhin ein bedeutendes Potenzial für die Förderung der Gleichstellung. Aktuell liegt der Frauenanteil im Bauhauptgewerbe bei lediglich **11 Prozent**. Die ALHO Gruppe weist einen **Frauenanteil von rund 20 Prozent** auf und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt. Dies ist ein klares Zeichen für die Offenheit, Vielfalt und aktive Förderung von Frauen in allen Unternehmensbereichen. Wir verstehen uns als Vorreiter in der Branche und möchten andere Unternehmen ermutigen, ähnliche Wege zu gehen.



Frauenanteil im Vergleich

## Gleicher Zugang zu Entwicklung und Vergütung

Wir bekennen uns klar zum Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Unsere Vergütungsstrukturen basieren auf objektiven Kriterien wie Qualifikation, Verantwortung und Berufserfahrung. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden – unabhängig vom Geschlecht – **gleichen Zugang zu Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten haben.**

Ein Beispiel hierfür ist die Auswertung der Schulungsteilnahmen im ersten Halbjahr 2025: Insgesamt wurden **358 Schulungsteilnahmen** gruppenweit registriert, davon **241 durch männliche Mitarbeitende (67,32 Prozent)** und **117 durch weibliche Mitarbeitende (32,68 Prozent)**. Alle Schulungsangebote stehen grundsätzlich allen Mitarbeitenden offen – eine geschlechtsspezifische Differenzierung findet nicht statt. (Quelle: interne Auswertung ALHO Gruppe, H1 2025)

## Ausblick

Gleichstellung ist kein Zustand, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Die ALHO Gruppe wird auch in Zukunft die Förderung von Vielfalt, die Sicherstellung von Gleichbehandlung sowie die Schaffung eines Arbeitsumfelds, in dem sich alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Identität oder Herkunft entfalten können, als zentrale Ziele verfolgen. Dazu gehören auch regelmäßige Analysen zu Beförderungen, Vergütung und Entwicklungsmöglichkeiten. So können mögliche Ungleichgewichte frühzeitig erkannt und gezielt ausgeglichen werden.



# Sichere Beschäftigung (S1)



In einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt ist sichere Beschäftigung von zentraler Bedeutung für Vertrauen und Motivation der Mitarbeitenden sowie den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens. Für die ALHO Gruppe bedeutet sichere Beschäftigung weit mehr als nur ein unbefristeter Arbeitsvertrag. Sie steht für Verlässlichkeit, langfristige Perspektiven, soziale Absicherung und die aktive Förderung der persönlichen und fachlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden.



Insbesondere in der Bau- und Fertigungsbranche, die traditionell von projektbezogenen Aufträgen, saisonalen Schwankungen und einem hohen Anteil an Subunternehmen geprägt ist, stellt die Arbeitsplatzsicherheit keine Selbstverständlichkeit dar. Die ALHO Gruppe hat sich bewusst für einen anderen Weg entschieden. Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit liegt bei über zehn Jahren, was die Nachhaltigkeit und die erfolgreiche Arbeitsplatzschaffung unseres Unternehmens unterstreicht. Die genannte Zahl spiegelt eine Unternehmenskultur wider, die auf gegenseitigem Vertrauen, Kontinuität und Entwicklung basiert.



Ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist die kontinuierliche Förderung der Mitarbeitenden. Unser jährlich überarbeiteter Schulungskatalog bietet ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten, die sich an den aktuellen Anforderungen des Unternehmens und den individuellen Entwicklungswünschen der Mitarbeitenden orientieren. Das Format „Mitarbeiter schulen Mitarbeiter“ erfährt dabei eine besondere Beliebtheit, da es nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern auch den internen Austausch fördert.

Des Weiteren erfolgt eine gezielte Investition in die strategische Personalentwicklung. Im Zeitraum von 2023 bis 2025 wurde ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Führungskräfte aller Gesellschaften der ALHO Gruppe durchgeführt. Themen wie Mitarbeitergespräche, Führung in Veränderungsprozessen oder coachende Führung wurden praxisnah vermittelt und tragen zur Stärkung der Führungsqualität im gesamten Unternehmen bei.

Auch im Vertrieb legen wir großen Wert auf eine gezielte Kompetenzentwicklung. Ein strategisches Vertriebstraining, das 2023 eingeführt wurde, wird regelmäßig für neue Mitarbeitende wiederholt und fördert sowohl persönliche als auch methodische Fähigkeiten. Für die technischen Mitarbeitenden bieten wir mit der jährlich stattfindenden internen Fachtagung „ALHOTec“ eine Plattform für Wissensvermittlung, fachlichen Austausch und bereichsübergreifendes Netzwerken.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Entwicklung der zukünftigen Führungskräfte. Im Rahmen unserer Nachfolgeplanung wurde ein spezielles Programm für die Nachwuchsförderung ins Leben gerufen, das gezielt Potenzialträger auf Schlüsselpositionen vorbereitet. Das Programm wurde im Juli 2025 initiiert und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer langfristigen Personalstrategie.

Neben diesen strukturierten Programmen bieten wir auch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen an, wie beispielsweise ein berufsbegleitendes Studium, eine Meister- oder Techniker Ausbildung oder ein persönliches Coaching. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mitarbeitende die Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung erhalten sollte.

Sichere Beschäftigung in der ALHO Gruppe bedeutet also nicht nur Stabilität, sondern auch Entwicklung. Wir schaffen ein Umfeld, in dem Menschen sowohl fachlich als auch persönlich und gemeinsam mit dem Unternehmen wachsen können. In einer volatilen Branche setzen wir damit ein starkes Zeichen für Verlässlichkeit und Zukunftsfähigkeit.



# Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1)



Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ist längst kein „weiches“ Thema mehr, sondern ein zentraler Bestandteil moderner Arbeitskultur. In einer Zeit, in der sich berufliche Anforderungen und private Lebensrealitäten zunehmend überlagern, wird es für Unternehmen immer wichtiger, Rahmenbedingungen zu schaffen, die beiden Lebensbereichen gerecht werden. Eine ausgewogene Balance zwischen Arbeit und Freizeit trägt nicht nur zur Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei, sondern stärkt auch deren Motivation, Leistungsfähigkeit und langfristige Bindung an das Unternehmen.

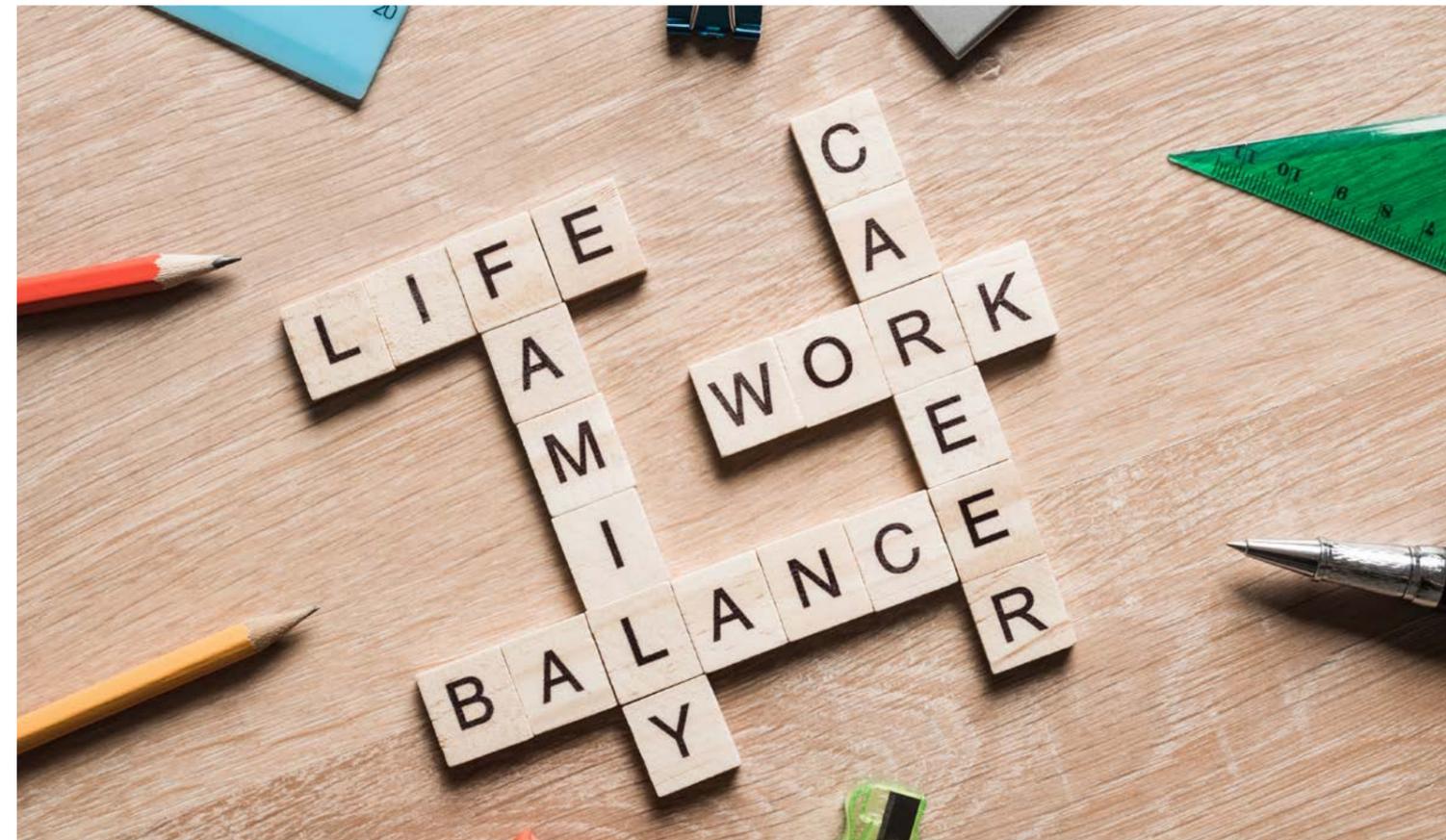
In den letzten Jahren ist das Thema gesellschaftlich und politisch bedeutsamer geworden. Gesetzliche Regelungen wie das Recht auf Teilzeit, Elternzeit oder flexible Arbeitszeitmodelle sollen Beschäftigten helfen, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren. Gleichzeitig weisen Studien darauf hin, dass insbesondere in der Bau- und Industriebranche die Umsetzung solcher Maßnahmen noch nicht in dem Maße erfolgt, wie es wünschenswert wäre. Die Arbeitszeiten sind häufig starr, die Präsenzkultur ausgeprägt, und flexible Modelle wie Homeoffice oder Vertrauensarbeitszeit vielerorts noch die Ausnahme.

Die ALHO Gruppe geht hier bewusst einen anderen Weg. Wir verstehen Vereinbarkeit nicht als Privileg, sondern als Teil unserer Verantwortung gegenüber den Menschen, die bei uns arbeiten. Deshalb setzen wir auf Vertrauensarbeitszeit und bieten – wo es die Tätigkeit erlaubt – die Möglichkeit zum Homeoffice. Diese Flexibilität schafft Freiräume, stärkt das Selbstmanagement und ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, berufliche und private Anforderungen besser in Einklang zu bringen.

Dabei ist uns bewusst, dass Vereinbarkeit nicht für alle gleich aussieht. Für einige bedeutet dies die Möglichkeit, Familie und Beruf zu koordinieren, während andere mehr Raum für ehrenamtliches Engagement, Weiterbildung oder persönliche Erholung schaffen. Unser Ziel ist die Respektierung individueller Lebensentwürfe sowie deren Unterstützung durch geeignete Rahmenbedingungen.

Die hohe durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit von über zehn Jahren ist ein Indikator dafür, dass das gelebte Verständnis in der ALHO Gruppe von den Mitarbeitenden als positiv wahrgenommen wird. Sie ist Ausdruck einer Arbeitskultur, in der Menschen nicht nur arbeiten, sondern sich langfristig wohlfühlen und entwickeln können. Die Möglichkeit, Beruf und Privatleben flexibel zu gestalten, ist dabei ein entscheidender Faktor.

In einer volatilen Branche legen wir besonderen Wert auf Verlässlichkeit und Vertrauen. Die ALHO Gruppe demonstriert, dass auch in der Bauindustrie moderne Arbeitsmodelle umsetzbar sind, die für alle Beteiligten vorteilhaft sind.



# Governance





## Governance



Nachhaltigkeit in der ALHO Gruppe umfasst ein breiteres Spektrum als nur den Einsatz umweltfreundlicher Materialien und energieeffizientes Bauen. Sie beginnt bei den Grundwerten unseres Unternehmens, also der Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen, Verantwortung übernommen und ethische Maßstäbe gesetzt werden. In diesem Sinne ist **Governance** ein zentrales Element unserer unternehmerischen DNA. Sie ist die Grundlage für langfristiges Vertrauen, wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftliche Akzeptanz.

Als **familiengeführtes Unternehmen in der ersten bis dritten Generation** sind wir uns unserer besonderen Verantwortung bewusst – gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Partnern und der Gesellschaft. Aufgrund unserer Unabhängigkeit von externen Shareholdern sind wir in der Lage, langfristig zu denken und zu handeln. Entscheidungen werden nicht unter dem Druck kurzfristiger Renditeerwartungen getroffen, sondern im Sinne nachhaltiger Entwicklung und generationenübergreifender Verantwortung. Diese Haltung hat Einfluss auf unsere Governance-Strukturen sowie unsere Unternehmenskultur. Um diese Werte und Prinzipien verbindlich festzuhalten, haben wir sie in einem **Code of Conduct** verschriftlicht. Er stellt einen verbindlichen Orientierungsrahmen für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte dar und bildet die Grundlage für integriertes und verantwortungsvolles Handeln im gesamten Unternehmen.

Gute Unternehmensführung bedeutet für uns die Etablierung klarer Strukturen, transparenter Prozesse und einer wertebasierten Haltung. Gerade in einer Branche wie der Bauindustrie, die durch komplexe Projektstrukturen, vielfältige Stakeholder und hohe regulatorische Anforderungen geprägt ist, ist integriertes Handeln unerlässlich. Wir sind davon überzeugt, dass nur Unternehmen, die sich an klare ethische und rechtliche Leitlinien halten, nachhaltig wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung glaubwürdig übernehmen können.

Governance umfasst dabei nicht nur die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern auch die freiwillige Selbstverpflichtung zu hohen Standards in Bezug auf Integrität, Fairness und Transparenz. Unser Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Risiken, die konsequente Verhinderung von Fehlverhalten und die Förderung einer Kultur der Offenheit und des Vertrauens. Dies kann nur erreicht werden, wenn alle Mitarbeitenden – von der Baustelle bis zur Geschäftsführung – ein gemeinsames Verständnis von Verantwortung und ethischem Handeln teilen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der **Stärkung unserer Unternehmenskultur**. Sie ist das Rückgrat unserer Governance-Struktur und prägt unser tägliches Handeln. Eine auf Werte ausgerichtete Unternehmenskultur schafft Orientierung, fördert die Zusammenarbeit und stärkt die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. In einem eigenen Unterkapitel gehen wir darauf ein, wie diese Kultur aktiv gestaltet und weiterentwickelt werden kann.

Ebenso von großer Wichtigkeit ist der **Schutz von Hinweisgebern**. Die Sicherheit und das Vertrauen, die Mitarbeitende und externe Partner beim Hinweis auf Missstände genießen, sind wesentliche Faktoren, um Risiken zu minimieren und Verbesserungen zu initiieren. Wir haben deshalb klare Prozesse etabliert, um Whistleblower zu schützen und Hinweise verantwortungsvoll zu bearbeiten. Auch diesem Thema widmen wir ein eigenes Unterkapitel.

Im nachfolgenden Kapitel möchten wir transparent darlegen, wie wir Governance in unserem Unternehmen verstehen und leben. Wir präsentieren die Strukturen und Maßnahmen, die wir etabliert haben, um verantwortungsvolles Handeln zu fördern, und zeigen auf, wie wir uns kontinuierlich weiterentwickeln, um den steigenden Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung gerecht zu werden.

# Schutz von Hinweisgebern (G1)



Ein verantwortungsvoller Umgang mit Menschenrechten, Umweltstandards und ethischen Grundsätzen ist für die ALHO Gruppe ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Unternehmensführung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist es entscheidend, mögliche Risiken und Verstöße frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Im Rahmen der Korruptionsprävention kommt dem Schutz von Hinweisgebern eine entscheidende Bedeutung zu. Hinweisgeber sind Personen, die auf Missstände oder potenzielle Pflichtverletzungen aufmerksam machen.

Die ALHO Unternehmensgruppe orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Gemäß dem Gesetz sind Unternehmen dazu verpflichtet, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in ihren globalen Lieferketten zu identifizieren, zu minimieren und zu beheben. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, haben wir eine interne Meldestelle eingerichtet, über die Hinweise auf mögliche Verstöße gegen menschenrechtliche oder umweltbezogene Sorgfaltspflichten vertraulich gemeldet werden können.

Um eine unabhängige und professionelle Bearbeitung dieser Hinweise zu gewährleisten, haben wir eine externe Kanzlei mit der Entgegennahme und Prüfung der Meldungen beauftragt. Diese Lösung gewährleistet ein Höchstmaß an Vertraulichkeit, Neutralität und rechtlicher Expertise. Wir versichern Hinweisgebern, dass ihre Informationen sorgfältig geprüft und angemessen behandelt werden – unabhängig davon, ob sie Mitarbeitende, externe Partner oder Kunden sind.

Der Schutz der hinweisgebenden Personen hat für uns oberste Priorität. Wir dulden keinerlei Benachteiligung, Diskriminierung oder Repressalien gegenüber Personen, die in gutem Glauben auf Missstände hinweisen. Dieses Bekenntnis ist auch in unserem Code of Conduct verankert und wird durch klare interne Richtlinien gestützt. Zusätzlich haben wir eine Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz von Hinweisgebern herausgegeben. Die vorliegende Beschreibung umfasst unsere Haltung, unsere Verpflichtungen und die konkreten Maßnahmen, mit denen wir menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken adressieren und eine offene Unternehmenskultur fördern.

Darüber hinaus verfügt die ALHO Gruppe über einen Supplier Code of Conduct, der verbindliche Anforderungen an ethisches, menschenrechtskonformes und umweltgerechtes Verhalten entlang der Lieferkette definiert. Dieser Verhaltenskodex ist wesentlicher Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit Lieferanten und wird aktiv angewendet, um sicherzustellen, dass auch unsere Partnerunternehmen unsere Werte und Standards teilen.

Seit der Freischaltung des Hinweisgeberkanals sind bislang keine Meldungen eingegangen. Wir werten dies als ein positives Signal für die Integrität unserer Prozesse und Strukturen, bleiben jedoch wachsam und offen für Hinweise. Die Möglichkeit zur Meldung bleibt jederzeit bestehen. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden sowie externen Partner, sich bei Verdachtsmomenten vertrauensvoll an die Meldestelle zu wenden.

Die Einrichtung der Meldestelle ist ein wichtiger Baustein unserer Governance-Struktur und Ausdruck unseres Selbstverständnisses als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen. Sie unterstützt uns nicht nur dabei, gesetzliche und regulative Vorgaben zu erfüllen, sondern stärkt auch das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Geschäftspartner und der Öffentlichkeit in unser ethisches Handeln.



# Unternehmenskultur (G1)



## Wandel gestalten, Werte leben

Die Unternehmenskultur stellt das Fundament für die erfolgreiche Zusammenarbeit, Identifikation mit dem Unternehmen und den nachhaltigen Erfolg dar. Für die ALHO Gruppe ist Unternehmenskultur weit mehr als nur eine Sammlung gemeinsamer Werte. Sie ist Ausdruck unserer Haltung, unseres Miteinanders und unserer Zukunftsorientierung. In einer Zeit des Wandels und des Wachstums haben wir erkannt, dass kulturelle Weiterentwicklung kein einmaliges Projekt ist, sondern ein fortlaufender Prozess.

Im Jahr 2019 wurde mit dem Programm Level25! ein umfassender Transformationsprozess initiiert, der eine signifikante Verbesserung unserer Unternehmenskultur, unserer Strukturen und unserer Zusammenarbeit zur Folge hatte. Ziel war es, die ALHO Gruppe bis zum Jahr 2025 strukturell und kulturell zukunftsfähig aufzustellen. Level25! hat wichtige Impulse gesetzt – insbesondere in der Entwicklung unserer Führungsleitlinien, der Stärkung unserer Werte und der Etablierung eines gemeinsamen Verständnisses über alle Gesellschaften hinweg.



## Werte, die uns leiten

Unsere Werte sind traditionell: Als moderne, inhabergeführte Unternehmensgruppe stehen wir für Verlässlichkeit sowie nachhaltiges Handeln und Wirtschaften.

Dies umfasst den professionellen Umgang mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern. Die Grundsätze Fairness, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit sind in der heutigen Zeit, die von schnellen Veränderungen geprägt ist, von besonderer Relevanz. Unsere Werte sind nicht nur formulierte Prinzipien, sondern gelebte Realität. Sie prägen unsere Führung, unsere Kommunikation und unser Miteinander.



### Soziale Verantwortung

Als Familienunternehmen mit einer fast 60-jährigen Tradition sehen wir uns unseren Standorten verpflichtet und tragen als einer der größten Arbeitgeber eine hohe Verantwortung für die Menschen in unserer Region. Aus diesem Grund engagieren wir uns stark in gesellschafts-, umwelt- und sozialpolitischen Belangen. Unser gesellschaftliches Engagement zeigt sich in vielfältiger Form. ALHO bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Ausbildung in verschiedenen Ausbildungsberufen zu absolvieren. Mit dem ALHO Ausbildungszentrum haben wir in die Zukunft investiert. Es handelt sich dabei um eine Lehrwerkstatt, die eine Ausbildung der Konstruktionsmechaniker in den eigenen Räumen ermöglicht. Darüber hinaus engagiert sich die „ALHO Stiftung zum Wohle junger Menschen“ für das Don Bosco Stiftungszentrum. Im Rahmen unserer unternehmerischen Aktivitäten und Lieferketten verpflichten wir uns zu einem verantwortungsvollen Handeln. Dabei richten wir uns nach internationalen Leitsätzen und Prinzipien. Unser Ziel ist der Aufbau nachhaltiger Lieferketten, die die Einhaltung der Menschenrechte und die Bewahrung von Umweltstandards gewährleisten.



### Integrität

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass sich unsere Wertevorstellungen in unserem Verhalten widerspiegeln. Für ein intaktes und authentisches Miteinander sind Ehrlichkeit und Verbindlichkeit von entscheidender Bedeutung. Jeder Mitarbeitende kann durch sein Tun und Handeln dazu beitragen, den guten Ruf der Unternehmensgruppe zu fördern und somit zu unserem Erfolg beizutragen. Um ihnen Orientierung zu geben, wurde ein Verhaltenskodex (Code of Conduct) erarbeitet, der Leitlinien formuliert, wie im Alltag miteinander umgegangen werden soll.



### Nachhaltige Innovation

Die kontinuierliche Reflexion und Weiterentwicklung sind für die ALHO Gruppe der Schlüssel zum anhaltenden Erfolg. Zukunftsorientiertes Handeln bedeutet bei ALHO, mit innovativen und ökologischen Lösungen den aktuellen Herausforderungen zu begegnen und die Marktposition nachhaltig zu sichern. Wir legen bei der Erstellung unserer Gebäude großen Wert auf einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen und den Schutz von Mensch und Umwelt.



### Qualität

Der eigene Anspruch, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten und in der Gemeinschaft umzusetzen, ist der Schlüssel zum Erfolg der ALHO Gruppe. Unsere Lean-Prozesse bilden die Grundlage, um hochwertige Gebäude ressourcenschonend zu fertigen. Dies führt zu zufriedenen und wiederkehrenden Kunden. Wir verpflichten uns dazu, die einschlägigen Gesetze und Verordnungen einzuhalten und ein Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagement zu leben.



### Professionalität & Begeisterung

Unsere Kunden schätzen ALHO insbesondere aufgrund des effizienten Gesamtkonzepts. Wiederkehrende, zufriedene Kunden sind ein Indikator für professionelles Handeln. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns ein zentrales Anliegen. Ebenso wichtig ist uns die Begeisterung unserer Mitarbeitenden für unsere Bauprojekte.



### Vertrauen

Gegenseitiges Vertrauen stärkt die Bindung und fördert die Motivation. Die ALHO Gruppe vertraut ihren Mitarbeitenden und legt großen Wert auf ihre Expertise, um zukunftssichere Entscheidungen zu treffen. Die Grundsätze unseres Handelns sind Transparenz und offene Kommunikation. So stellen wir sicher, dass das Vertrauen der Mitarbeitenden sowie der Kunden und Partner erhalten bleibt.



### Wertschätzung

Wir legen besonderen Wert auf ein achtsames und respektvolles Miteinander im Team. Unser Ziel ist es, allen Mitarbeitenden – unabhängig von ihrer Stellung und Funktion – ein hohes Maß an sozialer Sicherheit zu bieten. Durch die Organisation von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen tragen wir zur persönlichen und beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden bei. Unabhängig von Leistung oder Funktion gilt es, jeder einzelnen Person mit Aufmerksamkeit und Wohlwollen zu begegnen.



### Teamfähigkeit

Wir agieren sowohl ALHO intern als auch mit unseren Kunden, Lieferanten und Partnern auf Augenhöhe. Die Zusammenarbeit ermöglicht es uns, unsere Ziele gemeinsam und effizient zu erreichen. Ein offener, hilfsbereiter und respektvoller Umgang miteinander ist Basis und Garant für eine gute Zusammenarbeit. Durch Zusammenhalt und Zuverlässigkeit erreichen wir unsere gemeinsamen Ziele – Bauprojekte, auf die wir am Ende des Tages gemeinsam stolz sein können.

## Werte in die Zukunft führen

Seit 2024 wird unser Weg in die Zukunft unter dem Namen **SMART@ALHO!** fortgeführt. SMART@ALHO! ist ein ganzheitliches Nachfolgeprogramm, das die Weiterentwicklung unserer Softwarelandschaft mit dem größten Organisationsentwicklungsprojekt in der Geschichte der ALHO Gruppe vereint. Es repräsentiert eine zeitgemäße, vernetzte und zukunftsorientierte Arbeitswelt, in der digitale Prozesse, agile Strukturen und kulturelle Werte in harmonischer Weise miteinander verschmelzen.

Im Fokus von SMART@ALHO! steht die Frage, wie die Zusammenarbeit in Zukunft aussehen soll. In diesem Zusammenhang sind nicht nur Tools und Technologien von Relevanz, sondern auch Aspekte wie Haltung, Führung und Zusammenarbeit. Die Werte, die uns leiten – **Qualität, Teamfähigkeit, Wertschätzung, Integrität, Vertrauen, nachhaltige Innovation, Professionalität und soziale Verantwortung** – bleiben dabei unverändert und bilden das Rückgrat unserer Unternehmenskultur.

Diese Werte sind nicht nur formulierte Prinzipien, sondern gelebte Realität. Sie prägen unsere Führung, unsere Kommunikation und unser Miteinander. Ein zentrales Ergebnis des ursprünglichen Level25!-Prozesses ist die Entwicklung unserer **Führungsleitlinien**, die weiterhin als verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Führungskräfte der ALHO Gruppe gelten.

- | Wir führen mit Haltung und Vorbild.
- | Wir schaffen Orientierung und geben Raum zur Entfaltung.
- | Wir fördern Vertrauen durch Transparenz und Verlässlichkeit.
- | Wir übernehmen Verantwortung und treffen Entscheidungen.
- | Wir fördern Zusammenarbeit und stärken das Wir-Gefühl.
- | Wir entwickeln uns und andere kontinuierlich weiter.



Diese Leitlinien werden durch konkrete Haltungen und Verhaltensweisen im Alltag mit Leben gefüllt.

- | Wir kommunizieren verständlich, transparent und rechtzeitig.
- | Wir geben und fordern ehrliche, direkte und respektvolle Rückmeldungen.
- | Wir sind neugierig auf Veränderung und fördern innovative Ideen.
- | Wir schenken Vertrauen, fördern eigenverantwortliches Handeln und würdigen Leistung.
- | Wir agieren authentisch und vorbildhaft im Sinne unserer Werte und Kultur.
- | Wir führen bewusst, zielorientiert und verantwortungsvoll – mit Fairness und Respekt.
- | Wir ermöglichen und fördern die Zusammenarbeit im Team.

SMART@ALHO! ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses als verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Familienunternehmen. Eine starke Unternehmenskultur betrachten wir nicht als Selbstzweck, sondern als entscheidenden Erfolgsfaktor: Sie fördert Motivation, Vertrauen und Innovationskraft. Sie stellt eine Verbindung zwischen Menschen her, schafft Orientierung und bildet die Grundlage für nachhaltiges Wachstum.



**ALHO Holding GmbH**  
Hammer 1  
D-51598 Friesenhagen  
Tel.: + 49 2294 696-111  
info@alho.com  
www.alho.com

